



Stadt Kitzbühel

Jahrgang 21/Nr. 12

Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung

Dezember 2017



Der Weihnachtsbaum im Kitzbüheler Ortsteil Staudach ist nicht nur der größte, sondern wohl auch einer der schönsten Bäume seiner Art in Kitzbühel. Seit bald vier Jahrzehnten ist er mit seinen Lichterketten weitem zu sehen. Großer Dank gilt in diesem Zusammenhang dem Aufbau-Team rund um Franz Gosch, das alljährlich in stundenlanger Arbeit den Lichterschmuck anbringt. Ein herzlicher Dank geht auch an die Feuerwehr, für die Zurverfügungstellung der großen Drehleiter.



Namens des Gemeinderates
und der Mitarbeiter der
Stadtgemeinde Kitzbühel
allen Kitzbühelern und Gästen

die besten Wünsche zum neuen Jahr!

Klaus Winkler

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler





STADTAMT KITZBÜHEL

Aus dem Gemeinderat

November 2017

Vor Eingehen in die Tagesordnung der Gemeinderatsitzung vom Montag, 27. November 2017, wurden **Siegfried Luxner** und **Georg Hechl** als Ersatz-Gemeinderäte angelobt.

Der erste Tagesordnungspunkt befasste sich mit einem **Raumordnungsvertrag zwischen der Stadtgemeinde und Anton Ober jun.** Bürgermeister Dr. Winkler berichtete, dass Anton Ober jun. um die Widmung einer „Sonderfläche Hofstelle“ im Bereich Vordergrub angesucht hat, da er dort einen landwirtschaftlichen Betrieb (Mutterschafhaltung mit biologischer Bewirtschaftung) betreiben will. Dazu ist auch eine Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes und des Flächenwidmungsplanes erforderlich, ein Bebauungsplan wird ebenfalls noch zu erlassen sein. In Verbindung mit der Änderung der Flächenwidmung ist auch ein Raumordnungsvertrag abzuschließen. Dazu erklärte der Bürgermeister, dass gegenüber den bisherigen Raumordnungsverträgen die Dauer des Vorkaufsrechtes von 15 auf 30 Jahre verlängert wurde, ebenso die Pflicht zur Hauptwohnsitznahme. Den Ausführungen fügte der Bürgermeister noch hinzu, dass diese Verschärfungen künftig für alle Raumordnungsverträge zu gelten haben.

Nach umfassender Diskussion beschloss der Gemeinderat mit 12 Ja-Stimmen bei 6 Stimmenthaltungen (bei 18 Teilnehmern) den vorliegenden Raumordnungsvertrag. Anschließend informierte Bürgermeister Winkler über die schlechte Bausubstanz und die beengten Platzverhältnisse im **Melde- und**

Bauamt. Überprüfungen haben bereits ergeben, dass nur ein Abbruch und Neubau Sinn macht. Mit Unterstützung des Landes Tirol soll zunächst ein Architektenwett-



Das Gebäude des städtischen Bauamtes/Meldeamtes soll abgerissen und durch ein neues ersetzt werden.

bewerb durchgeführt werden. Um- oder Zubauten am bestehenden Gebäude sind aus statischen Gründen nicht möglich bzw. nicht sinnvoll, die Barrierefreiheit ist nicht gegeben, der Einbau eines Liftes im Haus nicht möglich. Beim Neubau ist insbesondere auch auf das Stadt- und Ortsbildschutzgesetz Rücksicht zu nehmen. Aus diesem Grund ist die Durchführung eines Architekturwettbewerbes mit Unterstützung des Amtes der Tiroler Landesregierung sicherlich am sinnvollsten. Erste Schätzungen ergaben Baukosten in Höhe

von € 4,5 Millionen, eine seriöse Aussage zu den Kosten kann allerdings erst gemacht werden, wenn die Entscheidung für ein Projekt vorliegt. Der Gemeinderat beschloss daraufhin einstimmig (19 Ja-Stimmen), dass im Zusammenhang mit der geplanten Neuerrichtung des Bau- und Meldeamtsgebäudes

ein Architektenwettbewerb durchgeführt wird.

Der nächste Tagesordnungspunkt befasste sich mit einer **Resolution des Österreichischen Gemeindebundes anlässlich der Abschaffung des Pflegeregresses.** Den Gemeinden wurde von der (damaligen) Bundesregierung ein Kostenersatz von rund 100 Millionen Euro jährlich versprochen. Die tatsächlichen mit der Abschaffung des Pflegeregresses verbundenen Kosten würden laut Gemeindebund jedoch weit höher sein und den zugesagten Betrag um ein Viel-

faches übersteigen. Die Resolution wurde allen Gemeinden in Österreich zugesandt mit der Bitte um Unterstützung. Die vorliegende Resolution an die neue Bundesregierung wurde mit 14 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen (3 Mandatare haben erklärt an der Abstimmung nicht teilzunehmen) beschlossen.

Im **Referat für Finanzen** stand eine neue **Verordnung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer** zur Beschlussfassung an. Bürgermeister Dr. Winkler informierte darüber, dass in Tirol heuer ein neues Vergnügungssteuergesetz beschlossen wurde, welches am 1. Jänner 2018 in Kraft tritt. Ab diesem Zeitpunkt können die Gemeinden nach dem Tiroler Vergnügungssteuergesetz 2017 nur noch Vergnügungssteuer für das Aufstellen von Spiel- und Glücksspielautomaten sowie Wettterminals einheben. Darüber hinaus besteht für die Gemeinden die Ermächtigung, Vergnügungssteuern ohne Zweckwidmung des Betrages einzuheben. Dabei handelt es sich um eine Kartensteuer, die allgemein bis zum Ausmaß von 25 % und bei Filmvorführungen bis zum Ausmaß von 10 % des Eintritts(karten)geldes vorgeschrieben werden kann.

Zur Kartensteuer erläuterte der Bürgermeister, dass bei Filmvorführungen die Hälfte des möglichen Steuersatzes ausgeschöpft werden soll. Dies deshalb, da nach dem Tiroler Vergnügungssteuergesetz 1982 Filmvorführungen mit dem Prädikat „besonders wertvoll“ oder „wertvoll“ steuerfrei waren. Diese Ausnahme besteht auf Grundlage des Finanzausgleichsgesetzes 2017 nicht mehr.

Hinsichtlich der Kartensteuer war bisherige Praxis, dass den meisten Veranstaltern die Vergnügungssteuer zu 100 % erlassen wurde. Aus die-



sem Grund hat der Stadtrat zur Erzielung der bisherigen Einnahmen empfohlen den Steuersatz lediglich mit 3,5 % vorzuschreiben, dann jedoch keine Subventionierungen mehr zu gewähren. Die vorliegende Vergütungssteuerverordnung 2017 wurde mit 17 Ja-Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen beschlossen.

Im Referat für Soziales und Wohnungswesen konnten zwei Wohnungen einstimmig an einheimische Familien vergeben werden.

Im Referat für Kultur berichtete der Referent Vizebürgermeister Walter Zimmermann über die geplante **Verlegung des städtischen Archivs vom alten Stadtspital in die Räumlichkeiten des ehemaligen Gesundheitsamtes** (altes Schulhaus/Vereinsheim). Die Lagerung der Archivarien im alten Stadtspital ist insbesondere aus Gründen der Statik und der Sicherheit problematisch. Eine ordnungsgemäße und sichere Lagerung der wertvollsten Dokumente der Stadt Kitzbühel ist unbedingt erforderlich.

Bürgermeister Dr. Winkler unterstrich ebenfalls die Bedeutung der städtischen Urkunden und Dokumente und ist der Ansicht, dass sich das ehemalige Gesundheitsamt bestens als Stadtarchiv eignet. Dazu sind jedoch auch diverse Sanierungsarbeiten (Baumeister, Elektro, Sanitär, Böden, Malerarbeiten), der Einbau einer Brandmeldeanlage und die Einrichtung, wie insbesondere Regale, notwendig. Die Kosten dafür belaufen sich geschätzt auf € 192.000,- brutto. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Räumlichkeiten im ehemaligen Gesundheitsamt im Haus Pfarrau 1 zu sanieren und dort das Stadtarchiv unterzubringen.

Im Referat für Bildung und Stadtjubiläum berichtete Referentin Stadträtin Mag. Ellen Sieberer über erste Überlegungen bezüglich der anstehenden Feierlichkeiten anlässlich **750 Jahre Stadt Kitzbühel** im Jahre 2021. Eine enge Zusammenarbeit verschiedener Ausschüsse ist dabei angestrebt, ebenso mit dem TVB, den heimischen Vereinen, der Kaufmannschaft, Meistergilde usw.

nagerIn in Zusammenhang mit dem Stadtjubiläum 2021 und dem in Planung befindlichen Stadtmarketing zu installieren.

Im Referat für Sport wurde die alljährliche **Verordnung der Streckensperre anlässlich der Hahnenkammrennen 2018** einstimmig beschlossen. Die Beschlussfassungen des **Referates für Bau und**

lisierungsprogrammes zur Verwaltung der Wohnungswerber bei Wohnungsvergaben. Wohnungsreferentin Gemeinderätin Hedwig Haidegger erklärte dazu, dass sie mit der vorhandenen digitalen Excel-Liste das Auslangen findet. Die benötigten Daten werden von der Mitarbeiterin im Sozialamt eingepflegt und sie könne sich aus der Liste alles herausziehen was für ihre Arbeit nötig sei.



Das Stadtarchiv übersiedelt in die Räumlichkeiten des ehemaligen Gesundheitsamtes im Vereinsheim.

Stadträtin Mag. Sieberer erklärte weiters, dass für das Stadtjubiläum 2021 und das in Planung befindliche Stadtmarketing ein Projektmanager angestellt oder auf Werkvertragsbasis beschäftigt werden sollte. Dabei geht es um Aufgabenbereiche wie Veranstaltungsmanagement und Koordination, Vermarktung städtischer Betriebe, Umsetzung des Stadtentwicklungsplans SEP Kitz 750, Projektleitung Stadtjubiläum 2021, Koordinierung Stadtverschönerung etc. Der rechtliche Rahmen und Aufgabenbereich eines/r „ProjektmanagersIn“ sei noch zu definieren. Der Gemeinderat sprach sich einstimmig (19 Ja-Stimmen) dafür aus, ein/e Projektma-

Raumordnung konnten bereits den Kundmachungen der Stadtzeitung von November 2017 entnommen werden.

Unter dem Tagesordnungspunkt **Anträge, Anfragen und Allfälliges** stellte Gemeinderätin Marielle Haidacher einen Antrag auf Einführung eines Digita-

Die Excel-Liste sei daher für sie eine ausreichende digitale Unterstützung. Nach eingehender Diskussion wurde der Antrag mit 5 Ja-Stimmen, bei 11 Nein-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen abgelehnt.

Die Sitzung schloss daraufhin wie üblich mit vertraulichen Personalangelegenheiten.

REFERAT FÜR SOZIALES, WOHNUNGEN UND SOZIALEINRICHTUNGEN

Sprechstunde Referentin Haidegger

Sozialreferentin GR Hedwig Haidegger hält jeden 1. Donnerstag im Monat Sprechstunden ab. Nächster Termin ist am Donnerstag, **4. Jänner 2018**, von 15 bis 17 Uhr, im Altenwohnheim Kitzbühel. Eine telefonische Anmeldung unter der Tel.-Nr. 0676 83 621 1700 ist erbeten.



Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement

Anlässlich des „Tages des Ehrenamtes“ stellt das Land Tirol rund alle zwei Jahre engagierte Mitbürger in den Mittelpunkt. Acht Personen aus der Stadt Kitzbühel wurden von Landeshauptmann Günther Platter und Landesrätin Dr. Beate Palfrader (vorne Mitte) sowie Bezirkshauptmann Dr. Michael Berger (hinten links) bei einem Festakt im Fieberbrunner Gemeindesaal mit der **Vereinsheurnadel in Gold** ausgezeichnet.

Von Kitzbühels Bürgermeister Dr. Klaus Winkler (hinten rechts) wurden folgende Personen nominiert (im Bild von links): **Konrad Wieser**, langjähriger Kassier der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kitzbühel; **Martin Hechenberger**, Langjähriger Obmann-Stellvertreter beim Eishockeyclub „Die Adler“ Stadtwerke Kitzbühel; **Johann Spiegmayr**, Langjähriger Obmann beim Eishockeyclub „Die Adler“ Stadtwerke Kitzbühel; **Albert Haas**, Langjähriger



Verdiente Bürger der Stadt Kitzbühel wurden bei einem Festakt in Fieberbrunn mit der Vereinsheurnadel in Gold ausgezeichnet.

Kommandant-Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kitzbühel; **Stefan Hofer**, Langjähriger Obmann der Sportschützengilde Kitz-

bühel; **Mag. Nora Nessizius**, Langjährige Obfrau beim Turnverein 1869 Kitzbühel; **Josef Brunner**, Langjähriger Organisator Jahrmarkt

der Stadtmusik Kitzbühel. Bei der Verleihung nicht anwesend war **Florian Haderer**, Langjähriger Obmann der Bergrettung Kitzbühel.



Wie jedes Jahr, war auch der im Dezember gestartete gratis Skikurs für einheimische Kinder ein großer Erfolg. Vom Kindergartenalter bis zur vierten Volksschulklasse waren alle Kinder mit Eifer dabei. Am Ende der Woche gab es wie immer das obligatorische Skirennen, wo alle zeigen konnten, was sie gelernt hatten. Stolz präsentierten sie dann bei der Siegerehrung auf der Mockingwiese ihre Medaillen. Bestens ausgebildet wurden die Kinder wie immer von den Skilehrern der heimischen Skischulen Rote Teufel und Element 3. Mit dieser tirolweit einzigartigen Aktion zeigt die Stadt Kitzbühel einmal mehr ihre Familienfreundlichkeit. Der zweite Kurs finden dann von 7. bis 12. Jänner 2018 statt.



STADTAMT KITZBÜHEL / BAUAMT / WOHNUNGSREFERAT

Firstfeier bei 5-Euro-Wohnungen

Nur 66 Tage Bauzeit benötigte die Baufirma, um den Rohbau für das neueste Wohnprojekt der Stadt Kitzbühel fertigzustellen. Wie bereits mehrfach berichtet, wird vom gemeinnützigen Wohnbauträger „WE Wohnungseigentum“ gemeinsam mit der Stadt eine Wohnanlage mit günstigen Starterwohnungen errichtet. Die Mietkosten werden sich dabei auf nur 5,- Euro pro Quadratmeter belaufen und das inklusive aller Nebenkosten.

Für eine 65 m² Wohnung inklusive Betriebskosten, Heizkosten, Instandhaltung, Verwaltungskosten und PKW-Abstellplatz fallen demnach nur 325,- Euro an monatlicher Miete an. Ermöglicht wird dies durch die gute Zusammenarbeit des Wohnbauträgers mit der Stadtgemeinde, die das Grundstück zum symbolischen Baurechtszins von 1 Euro pro Jahr einbringt und dem Land Tirol, das eine erhöhte Wohnbauförderung zur Verfügung stellt.



Der Rohbau für die günstigen Mietwohnungen konnte bereits fertig gestellt werden.

Im Stadtteil Einfang entsteht im Anschluss an den bestehenden Wohnpark diese neue Wohnanlage mit 32 Wohnungen, von 65 bis 85 m², 18 davon sind 2-Zimmer-Wohnungen, 14 sind 3-Zimmer-Wohnungen. Die Wohnungen sind aufgeteilt in vier oberirdische

Geschosse. Zu jeder Wohnung gehört ein Autoabstellplatz, weitere 6 Besucherparkplätze werden errichtet. Mit diesen günstigen Starterwohnungen soll vor allem auch die Abwanderung speziell junger Familien verhindert werden.

Die Vergabe der Wohnungen erfolgt wie immer durch die Stadtgemeinde Kitzbühel. Der Bedarf für günstige Wohnungen ist in Kitzbühel nach wie vor sehr groß. Im Herbst 2018 können die Wohnungen bereits von den neuen Mietern bezogen werden.



Sie hat jahrzehntelange Tradition und dient einem guten Zweck: Die Weihnachtsgabe der Sparkasse der Stadt Kitzbühel. Statt dem Ankauf von Weihnachtsgeschenken wird alljährlich vor Jahresende ein Gesamtbetrag in Höhe von 10.000,- Euro an heimische Institutionen und/oder Projekte übergeben, die sich für Mitmenschen stark machen und die mit dieser finanziellen Unterstützung noch mehr bewirken können. Bedacht wurden diesmal der Kitzbüheler Schülerhort des Sozial- und Gesundheitssprengels (im Bild Obfrau GR Hedwig Haidegger und GF Karl Hauser) sowie die Pädagogik und Therapie „Wald am See“ (Daniela Schlechter-Kitzbichler und Roman Kitzbichler). Weiters erhielten die Bergrettung St. Johann und die Aktion „Brixentaler für Brixentaler“ ebenfalls jeweils 2.500,- Euro.



Glückliche Gewinnerin im Eltern-Kind-Zentrum

Solidarität bewegt.



sozial- u. Gesundheitszentrum
Kitzbühel, Aurach und Jochberg
Tel. 0 53 56 / 752, 80

Im Eltern-Kind-Zentrum Kitzbühel fand eine Weihnachtsverlosung statt. Die

Gewinnerin Simone Hörl mit ihren Zwillingen Maximiliane und Franziska freut sich über einen Gutschein für ein Angebot nach Wahl im EKIZ im Jahr 2018.

Im Eltern-Kind-Zentrum kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückgeblückt werden, in dem mehr als 7000 BesucherInnen begrüßt werden konnten. In über 70 verschiedenen Angeboten finden Eltern alles rund um die Geburt und die ersten Lebensjahre ihres Kindes.

Das Eltern-Kind-Zentrum ist ein Begegnungsort an dem Eltern mit ihren Kindern immer herzlich willkommen sind. Im Jänner wird wieder voll durchgestartet.

Ab 4. Jänner findet jeden Donnerstag von 9 bis 11 Uhr ein Offener Treffpunkt statt. Die Erwachsenen kön-



Simone Hörl mit ihren Zwillingen Maximiliane und Franziska freut sich sichtlich über den Gewinn, überreicht von Marina Koderhold-Krimbacher und Christine Höck-Nägele.

nen sich bei Kaffee oder Tee stärken und es gibt natürlich auch immer eine kleine Jause. Größere Kinder können spielen und gemeinsam mit ihren Eltern sich einfach wie zuhause fühlen. Zu diesem Treffpunkt können Sie ohne Anmeldung vorbeikommen.

Außerdem findet im Nebenraum zeitgleich (jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 9 bis 10.30 Uhr) die Mutter-Eltern-Beratung statt. Hier sind eine Hebamme und eine Ärztin für Sie da. Sie erhalten Infos übers Stillen, Beikost

und Pflege Ihres Kindes. Die klassische Gewichtskontrolle des Babys wird durchgeführt und die allgemeine Entwicklung ihres Kindes beobachtet. Infos im Eltern-Kind-Zentrum, Hornweg 28, Kitzbühel, Tel. 05356/75280-560 oder ekiz@sozialsprenkel-kaj.at



Auch dieses Jahr besuchte der Hl. Nikolaus die Kinder im Schülerhort Kitzbühel. Er las aus seinem roten Buch vor, lobte die Sachen, die die Kinder gut machten, aber ermahnte sie auch, auf andere Dinge etwas mehr zu achten. Die Kinder des Schülerhortes trugen ihm ein paar Weihnachtslieder vor, begleitet von einem Kind auf der Ziehharmonika und einer Betreuerin auf der Gitarre. Danach gab es Zeit für die Geschenke und der Hl. Nikolaus übergab jedem Kind ein Nikolaussackerl. Wofür sich die Kinder herzlich bei ihm bedankten.

Informationen über den Schülerhort des Sozial- und Gesundheitszentrums Kitzbühel, Aurach und Jochberg finden Sie auf der Homepage [www.sozialsprenkel-kaj.at/Kind und Familie/Schülerhort](http://www.sozialsprenkel-kaj.at/Kind%20und%20Familie/Schuelerhort)



Mit derzeit rund 180 Mitarbeitern (ohne Altenwohnheim) ist die Stadt Kitzbühel einer der größten Arbeitgeber in unserer Stadt. Viele halten der Stadt über Jahrzehnte hinweg die Treue, dies zeigt sich bei den alljährlichen Dienstjubiläen. Bei einer kleinen Feier im Rathausaal konnten sich Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und Stadtdirektor Mag. Michael Widmoser (2. Reihe links) bei langjährigen Mitarbeitern sowie bei kürzlich in den Pensionsstand getretenen für deren Einsatz für die Stadt bedanken. In die Pension verabschiedet wurden Andreas Engl, Johann Grander, Ing. Alois Haselwanter, Josef Hechenberger und Helmuth Weichselbraun (vorne von links) sowie Ursula Wörgötter (nicht im Bild). 25 Dienstjahre: Peter Papp, Josef Hofer, Ing. Mag. (FH) Stefan Hasenauer und Maria Schulenburg (2. Reihe von links) sowie Maria Bombek und Norbert Taberner (nicht im Bild); 35 Dienstjahre: Josef Brunner und Andreas Hernler (2. Reihe von rechts) sowie Peter Burgmann (nicht im Bild); 40 bzw. 45 Dienstjahre: Helmuth Weichselbraun und Ing. Alois Haselwanter. Mit im Bild Nadja Stampfer-Hörwey und Ing. Mag. (FH) Manfred Embacher (Personalabteilung) (hinten links).



Die Mitglieder des Vertreterstammitisches Kitzbühel zeigten auch im heurigen Jahr, dass mit großem Engagement auch Großes geleistet werden kann. Aus Spenden, die unter anderem im Rahmen des Charity-Golfturnieres gesammelt wurden, konnten vor Weihnachten 27.447,- Euro an die verschiedensten Institutionen verteilt werden. Unterstützung gab es heuer unter anderem für die Familienberatungsstelle und für „Spiel dich ins Leben“ des Sozial- und Gesundheitsprengels Kitzbühel, Aurach und Jochberg, das Tagesseniorenzentrum, die Rot-Kreuz-Tafel sowie für das städtische Sozialamt.



Die Geschichte des Adventkranzes

Der Adventkranz – eine „Erfindung“ der Diakonie

Es waren die Straßenkinder des beginnenden Industriezeitalters, denen der Pädagoge, evangelische Theologe und Begründer der Evangelischen Diakonie, Johann Heinrich Wiehern, damit die Zeit bis Weihnachten verkürzen wollte. Jeden Tag im Advent wurde an einem großen Wagenrad eine Kerze entzündet.

1839 entstand so im ersten Haus der Diakonie der erste Adventkranz. Ab 1851 wurde der Überlieferung nach der Holzreif erstmals mit grünen Tannenreisig geschmückt. Aus dieser Tradition hat sich der heutige Adventkranz entwickelt.

Vom Adventkranz geblieben sind bis heute die vier großen Kerzen für die Adventsonntage. Ebenso geblieben ist bis heute die Not benachteiligter Menschen. Wie damals unterstützt das Diakoniewerk auch heute Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Es stärkt Menschen mit Behinderungen, begleitet Menschen im Alter, investiert in die Bildungschancen von



Stephan Mader (rechts), Bereichsleiter in der Behindertenarbeit beim Diakoniewerk Tirol, überreicht Bürgermeister Dr. Klaus Winkler einen Adventkranz.

Kindern und Jugendlichen und ist für Menschen auf der Flucht und Familien in Not da. Mehr als 3800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich im Diakoniewerk jeden Tag für andere ein. Das Diakoniewerk ist damit Hoffnungsträger für viele.

Ein Zeichen für Solidarität und Hoffnung setzt das Diakoniewerk jedes Jahr

mit dem Aufstellen von drei Meter großen Wiehern-Adventkränzen im öffentlichen Raum.

Der Adventkranz ist Symbol und Hoffnungsträger geworden für Menschen, die Begleitung und Hilfe brauchen. Hoffnungsträger sind wir alle und als Zeichen dafür überreichen Mitarbeiter der Diakonie alljährlich Original

Wiehern-Adventkränze an Partnerinnen und Partner des Diakoniewerks. Aus diesem Grund fand sich auch Diakonie-Bereichsleiter Stephan Mader bei Bürgermeister Dr. Klaus Winkler mit einem Adventkranz ein. Bekanntlich führt die Diakonie das „For Kids-Therapiezentrum“ im Kitzbüheler Gesundheitszentrum.



Noch vor Einbruch des Winters konnte im Spätherbst unter Bauaufsicht von Gerald Mitterer von der städtischen Liegenschaftsverwaltung die dringend nötige Sanierung des Daches der Aufbahnhalle angegangen werden. Mittlerweile sind die neuen Schindeln bereits von einer dicken Schneedecke bedeckt. Mit dem Einbau eines WCs im Eingangsbereich wurde die Sanierung der Aufbahnhalle abgerundet.

Kitzbühel wollte schon die Ski-WM 1954 ausrichten

Wie die erste Bewerbung um die FIS-Weltmeisterschaften scheiterte

von Oberschulrat Hans Wirtenberger

Ein Blick zurück

Kitzbühel bewarb sich wiederholt mit großem Optimismus um FIS-Skiweltmeisterschaften und olympische Winterspiele. Alle Anstrengungen – verteilt auf 50 Jahre – blieben erfolglos.

Vor 50 Jahren endete die WM-Bewerbung Kitzbühels, das sich innerösterreichisch durchgesetzt hatte, mit einer auch für internationale Insider unerwarteten Niederlage beim FIS-Kongress in Beirut. Die Skiweltmeisterschaften 1970 wurden an Gröden vergeben.

Eine verdientermaßen positive Bewertung hat nach wie vor das Bemühen von Kitzbühel um die olympischen Winterspiele 2006. Damals arbeiteten die Bezirksgemeinden zusammen und finanzierten auch die Bewerbung gemeinsam. Das damals unter begeisterter Mitwirkung vieler junger Menschen aus der Region entwickelte ausgezeichnete Konzept scheiterte 1997 an der Bundespolitik.

Noch einmal bewarb sich Kitzbühel, sichtlich das Anhängsel der Bewerberstadt Salzburg, das endete mit dem Frust und der Überzeugung, sich nie mehr zu bewerben.

Nach jedem Scheitern konnte man sich in Kitzbühel mit der Überzeugung trösten, dass die jährlich durchgeführten Hahnenkammrennen, ab 1967/68 im Weltcup, im Sport eine dominante Stellung haben und behalten werden.

Bedauert wurde jeweils, dass infrastrukturelle Maßnahmen, die überall selbstverständlich vor einem einmaligen Sportereignis vom Staat gesetzt werden, damit auf die ganz lange Bank geschoben werden. Den erforderlichen massiven Eingriffen in die Natur stehen aber inzwischen viele Bewohner auch eines touristischen voll erschlossenen Gebietes, wie es Kitzbühel dank einer langen Entwicklung ist, skeptisch bis ablehnend gegenüber.

Zuletzt wurde das negative Ergebnis der vom Land Tirol im Oktober landesweit geführten Umfrage zu einer Bewerbung für die Olympischen Winterspiele 2026 in der Stadt Kitzbühel – die anderen Gemeinden im Bezirk brachten leicht positive

Ergebnisse – auf die negativen Erfahrungen mit Bewerbungen zurückgeführt. Es ist auch durchaus denkbar, dass viele Abstimmende der Auffassung waren, man habe im internationalen Sportkalender schon einen fixen Platz und Wirbel genug. Mit ausschlaggebend war wohl auch, dass dem Bezirk Kitzbühel nur Bewerbe in Hochfilzen zugeordnet waren.

Bei der vom **Kitzbüheler Ski Club** veranstalteten „Gedenkfeier“ für die gescheiterten Bewerbungen für 1970 und 2006 wurde die allererste Bewerbung um die FIS-Skiweltmeisterschaft nicht erwähnt, weil sie nicht mehr im Bewusstsein ist. Hier soll daran erinnert werden.



Kitzbühel erhielt zwar nicht den Zuschlag für die Skiweltmeisterschaften 1954, war im Schwedischen Åre durch heimische Sportler dennoch sehr erfolgreich. Christian Prada wurde Weltmeister in der Abfahrt (in der Bildmitte beim österreichischen Dreifacherfolg mit Martin Strolz und Ernst Oberaigner) und erreichte die Silbermedaille in der Kombination. Anderl Molterer errang zudem im Riesentorlauf die Bronzemedaille.

Foto: Stadtarchiv

Vom 23. bis 25. September 1950 beriet die 13. ÖSV-Länderkonferenz in Seefeld.

Auch das Fell des Bären wurde bereits verteilt, obwohl er noch lange nicht erlegt werden konnte. Nämlich, was die Vergabe der FIS-Wettkämpfe 1954, um die sich Österreich beworben hat, betrifft. In geheimer Abstimmung wurde beschlossen, Badgastein vor Kitzbühel und Seefeld den Vorrang einzuräumen.

Tirols Läuferchaft begehrt keinen Dank für das, was sie im Ausland durch ihre Erfolge für den österreichischen Skisport geleistet hat. Dank war auch nicht Gegenstand der Länderkonferenz. Die Hauptsache ist, Tirols Läuferchaft ist bei der kommenden FIS wieder dabei. Wo die FIS-Weltmeisterschaften stattfinden werden, darüber entscheidet allerdings erst der im Mai 1951 stattfindende FIS-Kongress. Italien und Schweden haben auch noch mitzureden.

Der am 26. September 1950 abgedruckte Bericht in der „Tiroler Tageszeitung“ fußt auf der „amtlichen“ Aussage des Skiverbandes.

Die Bewerbung war den Delegierten in Seefeld sicher kein vorrangiges Anliegen. Die „Tiroler Nachrichten“ (Sportredakteur **Toni Thiel**) informierten über die Ziele der Konferenz in einem Interview mit den TSV-Sekretär **Franz Zedrosser**, ehemaliger Skirennfahrer und Fußballkanone, schon vor Beginn der Tagung.

Zedrosser antwortete auf die Frage, wie es mit der Vergabe der Weltmeisterschaften 1954 aussehe:

Ja, dieser Punkt steht auf dem Programm. Allerdings weiß



man noch nicht, warum. Österreich hat sich um die Vergabe bei der FIS beworben. Und zwar der Salzburger Skiverband mit dem vorgesehenen Austragungsort Badgastein und Tirol mit Kitzbühel und Seefeld als eventuelle Weltmeisterschaftsplätze.

Ob Österreich unter den anderen Bewerbern den Vorzug erhält, entscheidet erst die FIS, und wer in Österreich bei einer eventuellen Vergebung an unseren Staat mit der Durchführung betraut wird, das wird die nächste Länderkonferenz bestimmen. Ich glaube, dass diesbezüglich in Seefeld nichts Wesentliches besprochen oder beschlossen wird.

Die „Vorschau auf das Skiparlament“ aus dem Blickwinkel des Tiroler Skiverbandes zeigt, dass die Delegation unter dem Präsidenten **Dr. Otto Lorenz** schlecht vorbereitet war und ziemlich blauäugig agierte.

In Seefeld berieten die 70 Delegierten aus ganz Österreich drei Tage lang. Die Rennläuferin **Dagmar Rom**, die sich gegen den Amateurparagraphen versündigt hatte, und für den Sommer(!) 1950 drei Monate Startverbot ausgefasst hatte, wurde begnadigt.

Über die Beratung und Beschlussfassung zur WM-Bewerbung wurde kaum berichtet.

Wie es wirklich gelaufen war, legte **Toni Praxmair**, damals ein führender Kitzbüheler Sportsmann (früher Rennfahrer, Organisator der Sommersportwoche 1946, die landesweit beachtet wurde, kurzfristig auch als erster Redakteur der im Jahr 1950 gegründeten Lokalzeitung vorgesehen, immer als Organisator bereit) im „Kitzbüheler Anzeiger“ ausführlich dar.

Im Rückblick zeigt sich, dass vor 67 Jahren Sportpolitik noch mit einfachsten Mitteln betrieben wurde. Der TSV hat sich dabei nicht mit Ruhm bekleckert.

Als im Frühjahr dieses Jahres bekannt wurde, dass Österreich daran denkt, neben Schweden und Frankreich als Bewerber für die FIS aufzutreten, haben sich die Hotels, Pensionen und Gasthöfe Kitzbühels einmütig dafür ausgesprochen, alles zu tun, um die Unterbringung der Teilnehmer zu garantieren.

Der K.S.C. hat sofort eine Eingabe an den Österreichischen Skiverband gestellt, dass Kitzbühel in erster Linie als Veranstalter für die FIS in Erwägung gezogen wird.

Als zweiter Bewerber in Österreich trat Badgastein in Aktion, dem sich Seefeld anschloss.

Praxmair führt dann ausführlich aus, wie es zum enttäuschenden Ergebnis für Kitzbühel kam.

Bei einer Tagung der Landessportwarte in Schladming wurden Kitzbühel und Badgastein einer sportlichen Eignungsprüfung unterzogen. Dabei wurde festgestellt, dass beide Bewerber von sportlicher Seite aus gesehen, also in Bezug auf Gelände, Abfahrts- und Slalomstrecken usw., gleichzustellen sind.

Praxmair nahm diese Feststellung nicht zur Kenntnis. Er billigte dem Salzburger Bewerber zwei bis drei Abfahrtsstrecken zu, während Kitzbühel sieben erstklassige Rennstrecken be-



Toni Praxmair berichtete über die innerösterreichische WM-Abstimmung zwischen Kitzbühel und Badgastein.

Foto: Stadtarchiv

sitzt und eine Unmenge von Ausweichmöglichkeiten bei schlechterem Wetter hätte. Abgesehen von den vielen Torlaufhängen sei auch das Gelände für Langlauf gegen Bichlach, Kirchberg und Aurach, sowohl für den Staffellauf als auch für die Langlaufstrecken über 18 und 50 km, ungleich höher einzuschätzen.

Die bereits bestehende Sprungschanze bis zu 70 m könne durch einen Umbau Sprungweiten bis zu 80 m gestatten, wobei angemerkt wurde, dass der Weltskiverband keine größeren Schanzen zulässt.

In Seefeld erklärte ein Salzburger Vertreter, Badgastein könne 8.000 Personen zwischen Dorfgastein und Mallnitz unterbringen.

Der Kitzbüheler Vertreter, **Baron Carl von Menshengen**, Obmann des K.S.C., konterte, dass dies in Tirol dem Bereich zwischen Kufstein und Wörgl auf der einen und Jochberg auf der anderen Seite gleichkäme, in dem 5.000 Betten aufzubringen wären.

Die Heranführung von Zuschauern sei eine Sache der Organisation, sicher brauche man nicht die von Bad-

gastein angegebene Zahl an Übernachtungsmöglichkeiten. Für Teilnehmer und Funktionäre schätzten die Kitzbüheler, mit etwa 1.000 Betten auszukommen.

Im Vorfeld wäre innerhalb Tirols die Entscheidung für einen Kandidaten erforderlich gewesen. Nun erklärte sich der Präsident des Tiroler Skiverbandes, **Dr. Otto Lorenz**, außerstande, zwischen Kitzbühel und Seefeld zu entscheiden. Er beantragte, dass die Bewerberländer Salzburg und Tirol sich nicht an der Abstimmung beteiligen.

Die Wahl wurde dann so vorgenommen, dass alle Orte auf drei Ränge gesetzt wurden. Das brachte folgendes Ergebnis:

An erster Stelle:	
Badgastein	13 Stimmen
Kitzbühel	1 Stimme
Seefeld	0 Stimmen
An zweiter Stelle:	
Badgastein	1 Stimme
Kitzbühel	7 Stimmen
Seefeld	6 Stimmen
An 3. Stelle:	
Badgastein	0 Stimmen
Kitzbühel	6 Stimmen
Seefeld	8 Stimmen

Der Präsident des ÖSV, **Dr. Sager**, begründete das Ergebnis so: Kitzbühel sei bereits ein bekannter Wintersportort, der es nicht mehr notwendig hat, die WM aus Propagandagründen durchzuführen. Die Wahl sei auch der Dank der österreichischen Skiläufer an Badgastein für die tadellose Durchführung der Österreichischen Skimeisterschaften 1949. Diese hätte in Tirol abgewickelt werden sollen, doch waren die Verhältnisse so schwierig, dass man kurzfristig nach Badgastein ausweichen musste.



Diese Begründung wäre nach Auffassung Praxmairs mit jedem Wort zu widerlegen gewesen.

Er fragte in dem Zeitungsartikel, welchen Dank Kitzbühel für die 50 Jahre andauernde Arbeit seiner Skipioniere, für die Durchführung vieler Großveranstaltungen, die Förderung des Nachwuchses und der Spitzenkönner und für die sonstigen Opfer der Stadt, des Verkehrsvereins, des K.S.C. und jedes Bürgers bekommen habe.

Der Sekretär des TSV hat die Wahl verurteilt. Er bezeichnete die Entscheidung als Dank für die Leistungen der Tiroler bei der WM 1950 in Aspen.

Doch was nützt der Sekretär, wenn der Chef lieber durch die Finger schaut als für den Ort einzutreten, der in jeder Beziehung in der Lage gewesen wäre, die FIS-Meisterschaften in Tirol durchzuführen.

Der einzige Verband, der Kitzbühel den ersten Platz gab, war der Vorarlberger.

Praxmair bezeichnete das Wahlergebnis für Kitzbühel als lehrreich und aufschlussreich. Der Tiroler Verband hätte seine Entscheidung klar zugunsten von Kitzbühel treffen müssen. Er holte zu einem Rundumschlag aus:

Wir wissen wohl, dass wir von Innsbruck ständig zu Gunsten Seefelds stiefmütterlich behandelt werden, aber auch alle anderen Klubs, Vereine und Körperschaften in Kitzbühel spüren die dauernde zurücksetzende Behandlung Kitzbühels von Seiten Innsbrucks. In diesem Falle wurde aber Tirol selbst das Opfer, denn es wäre in Bezug auf Propaganda und den sich daraus ergebenden Folgerungen immerhin besser gewesen, die WM würden nach Kitzbühel kommen und nicht nach Badgastein.

Bei der (46.) Hauptversammlung am 2. Dezember 1950 war das Thema nicht auf der Tagesordnung. Man würdigte die Erfolge von **Lydia Gstrein** und **Christian Pravda**, die als Mitglieder der österreichischen Nationalmannschaft bei den **Weltmeisterschaften in Aspen** und bei weiteren Rennen in Nordamerika im Einsatz waren.

Im Winter 1950/51 wurde das Hahnenkammrennen im Rahmen einer internationalen Wintersportwoche mit Seefeld durchgeführt.

Im Tätigkeitsbericht des K.S.C. für 1950/51 wurde aufgezeigt, dass man schon am 17. März 1950 beim ÖSV vorstellig geworden war, sich für Kitzbühel als Austragungsort der WM 1954 einzusetzen. Obwohl in Seefeld die Entscheidung gefallen war, entsandten der K.S.C. und die Stadt **Obmann Karl von Menshengen** zum **FIS-Kongress in Venedig** im April 1951, um allenfalls noch etwas für Kitzbühel zu retten. Es wurden dort Besprechungen gepflogen, die Bewerbe zu teilen, weil von Schweizer Seite Bedenken gegen die Langlaufstrecken in Bad-

gastein vorgebracht wurden. Kitzbühel hätte die nordischen Bewerbe erhalten. Nach dem Sieg **Schwedens** in geheimer Abstimmung (20:10) erübrigten sich die weiteren Überlegungen. *Es wird Sache der Clubleitung sein, beim FIS-Kongress 1953 in Innsbruck für eine Übertragung nach Kitzbühel zu kämpfen.* „Kitzbüheler Anzeiger“, Mai 1951

Ab Mai 1951 wirkte **Leopold Pischl** als Obmann. Der „Hauptmann“, der vom Tiroler Oberland stammte, war über Jahrzehnte als Sekretär im Club tätig und wirkte auch in Sportverbänden mit.

Eine Feststellung im Gemeinderatsbericht im „Kitzbüheler Anzeiger“ vom 15. Jänner 1952 zur Finanzierung der **Internationalen Wintersportwoche 1952** (alpiner Teil in Kitzbühel, nordischer in Badgastein) veranlasste den Landessportreferenten **Landesrat Dr. Hans Tschiggfrey** (von 1957 bis 1962 Landeshauptmann) zu einer Richtigstellung. Nicht er, sondern der Landessportrat, dem auch Vertreter des TSV angehören, habe wegen Unzuständigkeit das Ansuchen des K.S.C. um Subventionierung abgelehnt und auf Totomittel verwiesen. Die im Gemeinderat angegebene Förderung für Bad Gastein sei nicht durch das Land Salzburg, sondern durch den Fremdenverkehrsfonds erfolgt. Der Landessportreferent stellte abschließend *wenig sachliche Kompetenz* fest.

Die Kosten des Bewerbs wurden mit S 80.000,- angegeben.

Die Aufwärtsentwicklung des Hahnenkammrennens glückte trotz der Probleme zwischen den Funktionären. Das internationale Hahnenkammrennen 1953 war nach dem Zweiten Weltkrieg das erste FIS-§1-Rennen mit gesicherter internationaler Beteiligung.

Die Missstimmung zwischen den Funktionären von Kitzbühel und Badgastein blieb trotz einer Aussprache im Jahr 1952 und der für Kitzbühel erfolgreich verlaufenen Weltmeisterschaften 1958 – **Toni Sailer** krönte seine Laufbahn mit drei Weltmeistertiteln – aufrecht.

Im Buch „Chronik eines Mythos“ kann man lesen, dass sich Kitzbühel auch für die WM 1958 beworben habe. Das ist aber eine andere Geschichte.

Nach dem Erfolg von 1958 unternahm der SC Gastein den Kampf um die Teilung des Hahnenkammrennens, 1959 ging der Antrag beim ÖSV durch, 1961 war das erste Silberkrugrennen der Damen in Bad Gastein, Kitzbühel verzichtete auf ein abgewertetes Damenrennen. 55 Jahre danach ist festzuhalten, dass es die Bewerbe im Salzburgerischen schon lange nicht mehr gibt, das Hahnenkammrennen seine Bedeutung als jährlicher Fixpunkt im Weltcup der Herren aber gesichert hat, obwohl hier nie Weltmeisterschaften abgewickelt wurden.



Baron Carl von Menshengen reiste zum FIS-Kongress nach Venedig.

Foto: Stadtarchiv



Christina Feiersinger, Autorin des hier abgebildeten Buches, studierte Germanistik und Medien an der Universität Innsbruck. In ihrem Heimatort Kitzbühel ist sie als freischaffende Schriftstellerin, Texterin und Fotografin tätig.

Zum Inhalt: Erst 23 Jahre alt und schon so krank. Simon hatte Träume, er hatte Hoffnungen und Pläne. Alles zerschlagen, alles von der Krankheit verschlungen – von einem Moment auf den nächsten. Wie ein Sturm zog sie über sein Leben hinweg und hinterließ nichts als Verwüstung. Doch er wollte sich ihr nicht einfach ergeben, sich nicht von ihr brechen lassen.

Dieses Buch erzählt nach wahren Begebenheiten die Geschichte des Südtirolers Simon Mayr, die vom Hadern mit der seltenen, hoch fieberhaften rheumatischen Systemerkrankung Morbus Still, dem Leben in einem abgeschiedenen Pustertaler Bergdorf sowie von nicht immer einfachen Familienverhältnissen geprägt ist. Auf einfühlsame Weise porträtiert der Roman seinen steinigen Weg, begleitet von Licht und Schatten, von Schicksalsschlägen und Schmerz, aber auch von großer Liebe und unbeugbarem Willen – selbst in den dunkelsten Momenten.

2. Tiroler Vorlesetag an der Neuen Mittelschule

„Das Lesen fördert die Identitätsentwicklung des Kindes; es hilft ihm, die Sichtweisen anderer zu verstehen; es lehrt den spielerischen Umgang mit Sprache, es eröffnet die Möglichkeit, in der Parallelwelt des Buches Prüfungen zu bestehen, die man auch in der wirklichen Welt fürchtet.“

Gemäß diesem Zitat der deutschen Journalistin Susanne Gaschke nahm die Neue Mittelschule Kitzbühel im November am 2. Tiroler Vorlesetag teil. Im ganzen Land wurde in Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern, Seniorenheimen usw. vorgelesen.

In der NMS Kitzbühel entfiel in den ersten beiden Stunden der reguläre Unterricht und es wurden den Schülerinnen und Schülern in 19 Vorlesestationen jeweils 20 Minuten lang unter anderem Märchen, Buchauszüge, Krimis, Jugendromane oder berühmte Literaten präsentiert.

Als „Vorleserinnen“ und „Vorleser“ tätig waren Bürgermeister Dr. Klaus Winkler, PSI Georg Scharnagl, Mag. Harald Rupert, Dir. Barbara



Bürgermeister Dr. Klaus Winkler stellte sich auch als Vorleser zur Verfügung.

Jenewein, Kindergartenleiterin Monika Schöngibl, Hugo Bonatti, Christina Feiersinger, Dir. Angelika Trenkwalder, die Deutsch-Lehrpersonen und einige andere Lehrpersonen der NMS.

Die Lesungen fanden in unterschiedlichen Räumlichkeiten der Schule (Werkraum, Veranstaltungssaal, Chemie-Saal, Bibliothek, Direktion, Turnsaal, Boulderhalle usw.)

statt. Jedes Kind erhielt eine Eintrittskarte für drei Lesungen an drei Orten. Nicht ahnend, welche Bücher sie kennenlernen, welche Lehrpersonen oder außerschulischen Personen sie erwarten, starteten die Schülerinnen und Schüler ins Vorlese-Abenteuer.

Am Nachmittag besuchte auch noch Landerätin Dr. Beate Palfrader die NMS Kitz-

bühel und las einer Schülergruppe in der Bibliothek aus einem Christine Nöstlinger-Buch vor.

Wenn auch nur ein kleiner Teil aller teilnehmenden Schülerinnen und Schüler durch diesen Beitrag nicht nur Spaß hatte, sondern auch zum „Mehrlesen“ angeregt werden konnte, wäre dieser Vorlesetag eine erfolgreiche Veranstaltung gewesen.



Kürzlich unternahmen die ersten Klassen der Volksschule in der Stadt einen „Vorlesespaziergang“. Stationen waren das Museum mit Dr. Wido Sieberer, der Tourismusverband, der „Kitzbüheler Anzeiger“ und das Rathaus. Im Bild zu sehen sind Kinder der Klasse von Julia Markl, wie sie offensichtlich gespannt zuhören, was ihnen von der Standesbeamtin Andrea Perger-Weber interessantes vorgelesen wird.



Jubiläumshochzeiten im Rathausaal



Kürzlich konnten im Rathausaal wieder Hochzeitsjubiläen gefeiert werden. Auf Einladung von Bürgermeister Dr. Klaus Winkler wurden von Bezirkshauptmann Dr. Michael Berger die Ehrengaben des Landes Tirol überreicht. Geehrt wurden für 60 Ehejahre (Diamantene Hochzeit): Lucia und Franz Obernauer sowie Katharina und Karl (nicht im Bild) Gassner (Bildmitte). Für 50 Ehejahre (Goldene Hochzeit): Irene und Hans Spielauer, Gerda und Friedrich Monitzer, Mathilde und Stefan Treichl, Annemarie und Klaus Zwicknagl, Magdalena und Rudolf Luxner sowie Martina und Josef (nicht im Bild) Grabler (von links). Nicht zur Ehrung kommen konnten: Irmgard und Josef Reindl, Monika und Josef Stanger sowie Barbara und Dr. Gerhard Zanier. Mit im Bild sind die Standesbeamtinnen Andrea Perger-Weber (links) und Monika Sillaber.

Unten- und nebenstehende Bilder zeigen zehn Paare an ihren Hochzeitstagen vor rund 50 und 60 Jahren.



Lucia und Franz Obernauer



Katharina und Karl Gassner



Martina und Josef Grabler



Magdalena und Rudolf Luxner



Gerda und Friedrich Monitzer



Irene und Hans Spielauer



Irmgard und Josef Reindl



Annemarie und Klaus Zwicknagl mit Pfarrer Peter Zwicknagl (Onkel von Klaus).



Mathilde und Stefan Treichl



Monika und Josef Stanger



REFERAT FÜR FINANZEN

Festsetzung der Gemeindeabgaben, Gebühren und Tarife für das Jahr 2018

Der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel hat in der Sitzung vom 18. September 2017 die Gemeindesteuern, Hebesätze, Gebühren und Entgelte mit Wirkung vom 1. Jänner 2018 neu festgesetzt:

		Euro	+/-
Grundsteuer A	Hebesatz:	500 %	unverändert
Grundsteuer B	Hebesatz:	500 %	unverändert
Kommunalsteuer	Hebesatz:	3 %	unverändert
Gebrauchsabgabe		6 %	unverändert
Verkehrsaufschließungsabgaben	Erschließungskostenfaktor:	277,50	unverändert
a) Beiträge zur Verkehrserschließung	Je m ² Bauplatz u. je m ³ Baumasse	8,33	unverändert
b) Ausgleichsabgabe für fehlende Parkplätze	Je Abstellfläche	5.550,00	unverändert
Wassergebühren	je m ³ Verbrauch	0,98	unverändert
Wassermesser (monatlich)	3 - 5 m ³	1,65	unverändert
	7 - 10 m ³	1,80	unverändert
	20 m ³	4,80	unverändert
	50 - 80 mm	14,00	unverändert
	100 mm	16,00	unverändert
	Verbundzähler	47,00	unverändert
	Bauwasserzähler 3 - 10 m ³	2,50	unverändert
	Bauwasserzähler 20 m ³	6,50	unverändert
Wasseranschlussgebühren	je m ² verbaute Fläche pro Etage zuzügl. Schwimmbecken je m ³ Inhalt	47,00	+ 4,44 %
		110,00	+ 4,76 %
Abwasserentsorgungsgebühren	Benützungsggeb. je m ³ Wasserverbrauch	1,85	+ 1,65 %
Kanalanschlussgebühren	je m ² verbaute Fläche pro Etage zuzügl. Schwimmbecken je m ³ Inhalt	47,00	+ 4,44 %
		110,00	+ 4,76 %
Beiträge für Hausnummernschilder	Herstellung eines Nummernschildes	20,00	unverändert
	Montagekosten	48,00	unverändert
	jedes weitere Nummernschild	20,00	unverändert
Kurzparkzonenabgabe	Erste halbe Stunde Parkdauer	0,60	unverändert
	Je weitere 5 Minuten Parkdauer	0,10	unverändert
Umlage gemäß Tiroler Waldordnung Friedhof u. Aufbahrungshalle	Waldaufseherbeiträge	nach Aufwand	
a) Gräbergebühren dreijährlich	Randgrab	60,00	+ 1,69 %
	Normalgrab	56,00	+ 1,82 %
	Urnengrab (mit Bepflanzung)	115,00	+ 1,77 %
	Naturfriedhof/Urne (10 Jahre)	650,00	
	Naturfriedhof/Urne (10 Jahre) mit Plakette	850,00	
b) Graberrichtungsgebühren	Sommertarif	545,00	+ 1,87 %
	Wintertarif	640,00	+ 1,59 %
	Tieferlegung od. Verbreiterung	92,00	+ 2,22 %
	Kompressor	92,00	+ 2,22 %
Zuschlag f. Beisetzung an Sa-, So- u. Feiertagen		123,00	+ 2,50 %
Zuschlag f. Verabschiedung an Sa-, So- u. Feiertagen		67,00	+ 3,08 %
Urnenbeisetzung		70,00	+ 2,94 %
c) Entsorgungsgebühr bei Auflassung einer Grabstätte	Einzelgrab	168,00	+ 1,82 %
	Doppelgrab	220,00	+ 1,85 %
	Urnengrab	70,00	+ 2,94 %
d) Platten und Fundamente	Einzelgrab	340,00	+ 1,49 %
	Doppelgrab	445,00	+ 1,15 %
e) Aufbahrungshalle-Gebühren	Aufbahrung	119,00	+ 1,71 %
	Sargeinstellung	58,00	+ 1,75 %
	Kühlanlageben.	34,00	+ 3,03 %
f) Grabzuteilungsgebühr	Urnengrab	2.230,00	+ 1,36 %
	Erdgrab	5.050,00	+ 1,00 %
Müllgebühren			
Grundgebühr je Berechnungseinheit	jährlich	12,20	+ 1,67 %
Gebühren für Restmüll je 10 lt. /14-tägige Abfuhr	jährlich	13,80	+ 1,47 %
Großraumbehälter 770 Liter Inhalt		40,20	+ 1,52 %
	1.100 Liter Inhalt	53,60	+ 1,52 %
Müllsack 60 lt.		5,50	+ 1,85 %
Abholung von Sperrmüll je Kubikmeter – aliquote Berechnung		36,00	unverändert
	Mindestgebühr	18,00	unverändert



	Euro	+/-	
Deponiegebühren für Sperrmüll je Kubikmeter – aliquote Berechnung	57,50	unverändert	
Mindestgebühr	10,00	unverändert	
Transportgebühr für Müllgefäße vom Standplatz zur Abfuhrstraße u. zurück			
je Mülleimer	48,00	+ 2,13 %	
je Großraumbehälter (770 od. 1100 Lt.)	121,00	+ 2,54 %	
Erschwerter Transport über Treppen, Geländestufen, starkes Gefälle, etc.			
je Mülleimer	121,00	+ 2,54 %	
je Großraumbehälter (770 od. 1100 Lt.)	295,00	+ 2,79 %	
Gebühren für kompostierbare Abfälle:			
Jahresgebühren bei wöchentlicher Abfuhr je Eimer (10 Liter) – Haus- und Garten	45,00	+ 2,27 %	
– " – Zuschlag je 5 Liter Eimervolumen	22,50	+ 2,27 %	
Jahresgebühren bei wöchentlicher Abfuhr je Eimer (10 Liter) – betrieblicher Bereich	49,50	+ 3,13 %	
– " – Zuschlag je 5 Liter Eimervolumen	24,75	+ 3,13 %	
Hundesteuer			
Erster Hund jährlich	97,00	+ 1,04 %	
Zweiter Hund jährlich	170,00	+ 1,19 %	
Jeder weitere Hund jährlich	297,00	+ 1,02 %	
Wachhund gemäß Hundesteuerordnung jährlich	20,00	unverändert	
Dienst- und Lawinenhunde	20,00	unverändert	
Blindenführerhunde	frei	unverändert	
Städtisches Schwarzseebad			
Einzelkarten			
Kinder (bis einschließl. 15. Lebensjahr) (25 % Erm. für Berechtigte: 2,00)	2,70	unverändert	
-"- Abendkarte ab 17 Uhr	2,00	unverändert	
Jugendliche u. Erwachsene Gäste (25 % Erm. für Berechtigte: 3,80)	5,00	unverändert	
-"- Halbtageskarte ab 12 Uhr (25 % Erm. für Berechtigte: 2,90)	3,80	unverändert	
-"- Abendkarte ab 17 Uhr	2,70	unverändert	
Senioren Berechtigte	2,70	unverändert	
Kabine	5,00	unverändert	
Zehnerblock			
Kinder (bis einschließl. 15. Lebensjahr)	18,50	unverändert	
Jugendliche u. Erwachsene Berechtigte	27,00	unverändert	
Jugendliche u. Erwachsene Gäste	35,00	unverändert	
Saisonkarte			
Kinder (bis einschließl. 15. Lebensjahr)	42,00	unverändert	
Jugendliche u. Erwachsene	80,00	unverändert	
Kabine	80,00	unverändert	
Combikarte (Saisonkarte + Kabine)	140,00	unverändert	
1 Liegestuhl	Tageskarte	4,00 + 29,03 %	
1 Liege	Tageskarte	4,00 + 11,11 %	
1 Sonnenschirm	Tageskarte	4,00 + 29,03 %	
Tischtennis	½ Stunde (pro Tisch)	2,50 - 3,85 %	
Fischereikarten:			
Tageskarte	29,00	unverändert	
Jahreskarte (ohne Boot)	334,00	unverändert	
Jahreskarte (mit Boot)	395,00	unverändert	
Bootsliegeplatz Jahresentgelt	115,00	unverändert	
Kindergarten Voglfeld ab Schuljahr 2018/2019			
Elternbeiträge monatlich: Halbtägig	Kind mit Stichtag 1. 9. unter 4 Jahre	45,00	unverändert
Betreuung bis 14.30 Uhr	-"	68,00	+ 1,49 %
Ganztägig	Kind mit Stichtag 1. 9. unter 4 Jahre (bei 1–2 Tage: 74,00)	93,00	+ 1,09 %
Nachmittag	Kind mit Stichtag 1. 9. über 4 Jahre (bei 1–2 Tage: 28,00)	45,00	unverändert
Betreuung 12.30 bis 14.30 Uhr		22,50	+ 2,27 %
je Ferienzeiten halbtags		25,50	+ 2,00 %
je Ferienzeiten ganztags		36,00	+ 2,86 %
Zuschlag fallweiser Nachmittagsbesuch – pro Nachmittag		8,20	+ 2,50 %
Zuschlag für Kinder ohne Hauptwohnsitz in Kitzbühel	100 %		
Mittagessen für Kinder pro Essen		4,70	unverändert
Mittagessen für Personal pro Essen		4,80	unverändert
Transportkostenbeitrag monatlich je Kind		18,00	+ 12,50 %
Volksschule			
Vormittagsbetreuung je Semester und Wochentag		28,00	+ 3,70 %
Fundamtsgebühren			
Depotgebühren für Fundgegenstände je nach Wert und Umfang des Gegenstandes bzw. des Manipulationsaufwandes		5,00	unverändert
		10,00	unverändert
		15,00	unverändert
Benützung öffentlichen Gutes für Gastgärten			
Benützungsentgelt je m ² und Monat		6,00	unverändert
Jährliche Wertanpassung nach VPI 2000			



Auszeichnung als „Pflegerin mit Herz“

Die diplomierte Seniorentainerin Andrea Moser vom Altenwohnheim Kitzbühel wurde kürzlich von Sozialminister Alois Stöger als „Pflegerin mit Herz“ ausgezeichnet.

Mit der Auszeichnung „PflegerIn mit Herz“ wollen die Initiatoren dazu beitragen, das Bewusstsein für das Thema Pflege zu schärfen und die öffentliche Aufmerksamkeit darauf zu lenken. Vor allem aber möchten sie den zahlreichen Pflegerinnen und Pflegern einen Dank für ihre unentbehrliche Arbeit, die sie leisten, aussprechen.

Bei der Jury gingen österreichweit 3.000 Vorschläge ein – verliehen wurde die Auszeichnung nur insgesamt 21 Personen.

Die Jury begründete die Wahl von Andrea Moser, „dass sie die Bewohner des Hauses körperlich fit hält. Mit Fingerspitzengefühl und Humor ermutigt sie ihre Schützlinge zum individuellen Training. Besonders herausfordernd ist es, Personen mit fortschreitender Demenz zur Bewegung, zum Handarbeiten

oder zu gesellschaftlichen Aktivitäten zu motivieren.“

Andrea Mosers Zugang lautet: „Wir müssen die Menschen dort abholen, wo sie gerade im Leben stehen. Es ist für die Bewohner nicht möglich, dass sie sich anpassen, deshalb müssen wir uns anpassen. Sie spiegeln uns wider, und wir können viel von ihnen lernen. Das Wichtigste ist ein würdevoller und respektvoller Umgang mit der Lebensgeschichte des Einzelnen.“



Andrea Moser mit dem (damaligen) Sozialminister Alois Stöger und im Kreise der als „PflegerIn mit Herz“ Ausgezeichneten.



Kurz vor Weihnachten überreichten die Mitarbeiter des dm-Drogeriemarktes Kitzbühel, Filiale Jochbergerstraße, Geschenke an die Kunden der Lebensmitteltafel des Roten Kreuzes. Jedes Paket enthielt ein von den Mitarbeiterinnen selbstgebasteltes Geschenk. Im linken Bild von links: Hilde Krause (ÖRK-Tafel), Filialleiterin Martina Jöchel, Studioleiterin Sonja Wagstätter und Ingrid Mastycz sowie Maria Haller (ÖRK-Tafel). Mit einer weiteren Spende für die Lebensmitteltafel fand sich Heinz Saída ein. Er spendete ein paar Säcke Kartoffeln. Lydia Steiner und Maria Haller bedankten sich herzlich dafür.



*Wir wünschen allen Kitzbühelerinnen
und Kitzbühlern viel Energie
und Gesundheit im neuen Jahr.*



www.nothegger-salinger.at - Foto Christoph Wörle



STADTWERKE
K i t z b ü h e l

Die Kraft für unsere Zukunft

Jochberger Straße 36, Tel.: 65651-0, Fax: 65651-25, e-mail: office@stwk.kitz.net, www.stadtwerke-kitzbuehel.at

-  **Strom**
-  **Wasser**
-  **Verkehrsbetrieb**
-  **Kabel-TV, Internet**
-  **Kanal**





HEIMATBÜHNE KITZBÜHEL



Mitglied im Landesverband Tiroler Volksbühnen

Der bezahlte Urlaub

Komödie in 3 Akten
von Peter Landstorfer

Inhalt:

Theres Herberger hat beschlossen, die leeren Zimmer auf ihrem Hof ab sofort an Urlauber zu vermieten. Ihr Mann Sixt und der Knecht Simmerl sind davon nicht begeistert. Doch Theres und ihre Tochter Maria erwarten mit Freude ihre ersten Feriengäste. Die Döttelhoffs, routinierte und anspruchsvolle Urlauber, genießen ihren Aufenthalt auf dem Herberger Hof. Sixt und Simmerl machen sich zunächst noch über den Ferienbetrieb lustig, doch als die lieben Urlauber ohne zu bezahlen abreisen und ein Brief vom Anwalt ins Haus flattert, hört der Spaß auf. Zum Entsetzen aller hat sich auch noch der Amtsrichter zum Lokaltermin angekündigt . . .

Darsteller:

Sixt Herberger, Bauer
Theres Herberger, Bäurin
Maria Herberger, Tochter
Simmerl, Knecht
Dietmar Döttelhoff, Feriengast
Thekla Döttelhoff, seine Frau
Amtsrichter D. Glatzeder, Richter
Frl. Spitzer, Gerichtsschreiberin
Dr. Grunewald, Rechtsanwalt

Ludwig Wagstätter
Christl Planer
Elisabeth Mayr
Georg Ritter
Franz Berger
Maria Fäth
Stefan Ritter sen.
Erika Wessner
Stefan Ritter jun.

Souffleuse: Elfriede Wieser

Regie: Stefan Ritter sen.

Bühne: Franz Berger, Klaus Ritter, Stefan Ritter jun.

Spieltermine:

Premiere: Donnerstag, 4. Jänner 2018

mit Begrüßungsgetränk und musikalischer Umrahmung

Fr. 12. Jänner 2018

Mi. 17. Jänner 2018

Mi. 24. Jänner 2018

Mi. 31. Jänner 2018

Mi. 7. Februar 2018

Do. 15. Februar 2018

Mi. 21. Februar 2018

Mi. 28. Februar 2018

Mi. 7. März 2018

Fr. 16. März 2018

Beginn ist jeweils um **20 Uhr** im Kolpinghaus Kitzbühel. Karten sind bei Kitzbühel Tourismus (05356/66660) oder an der Abendkasse erhältlich.

www.heimatbuehne-kitzbuehel.at

Kitzbühel
XCLUB
Kitz KULTUR

Joyce Muniz
Exploited / 2020 Vision

DJ Joe Joe
FM4 Digital Konfusion Mixshow

AI Ectro
Hausmannskost

Naschkatze
deggnobeatz

Dornwittchen
Visual Art

NIGHT PARK

#freeride #club #10

SAMSTAG **6.1.18** 21h
SPORTPARK **KITZBÜHEL**

FM4 CROC Heineken Glatzer Vinzeiger P&P PERFORMANCE paagira oeticket.com

Tickets: Raiffeisenbanken (Ermäßigung für Raiffeisen Club-Mitglieder), Kitzbühel Tourismus unter +43 5356 66 660, Sportpark Kitzbühel, OTicket www.oeticket.com. **Infos:** www.nightpark.info

10. NIGHTPARK Kitzbühel am 6.1.18

KitzKultur, Kitzbühel Tourismus und Raiffeisen Club präsentieren
am 6. Jänner 2018 den NIGHTPARK #freeride #club #10
mit Joyce Muniz im Sportpark Kitzbühel

Das 10. Jubiläum des NIGHTPARK- Freeride Clubs Kitzbühel wird am 6. Jänner 2018 im Sportpark Kitzbühel gefeiert. Der NIGHTPARK ist das große Party-Highlight mit Stargast Joyce Muniz im Kitzbüheler Winter, in Kooperation mit Kitzbühel Tourismus und Raiffeisen Club. **Beginn:** 21 Uhr, **Infos & Tickets:** www.nightpark.info.

Seit 2014 veranstaltet KitzKultur überaus erfolgreich den legendären NIGHTPARK, der am Dreikönigstag mit einem fetten DJ- LineUp in Kooperation mit Radio FM4 aufwartet. Die Brasilianische DJane und Produzentin Joyce Muniz (Exploited / 2020 Vision) sorgt mit ihren Stilmixes von House, Deep House bis Tropical Future oder Afro House und Techno international für volle Dancefloors. Den allumfassenden Genre- Mix von HipHop, House, Electro, Drum'n'Bass, Breaks, Dancehall bis Techno bringt FM4 DJ Joe Joe mit seiner crazy FM4 Digital Konfusion Mixshow erstmals in den Sportpark. Local Support gibt es zum Jubiläum von AI Ectro (Hausmannskost) und Naschkatze (deggnobeatz). Für die richtige Optik konnten einmal mehr die angesagten Visual-Artists von Dornwittchen gewonnen werden.

Am 6. Jänner ist Feiertag – da verwandelt sich der Sportpark Kitzbühel noch einmal zum NIGHTPARK – dem großen Club mit internationalen Star-DJs. Ein Party-Jubiläum das man sich in Kitzbühel nicht entgehen lassen sollte! **Infos & Tickets:** www.nightpark.info.

Supported by: Kitzbühel Tourismus, Raiffeisen Club, KitzKultur, Radio FM4, Heineken, Don Luigi, Paagira PR&Events, OTicket

NIGHTPARK #freeride #club #10

Joyce Muniz (Exploited / 2020 Vision)
DJ Joe Joe (FM4 Digital Konfusion Mixshow)
AI Ectro (Hausmannskost)
Naschkatze (deggnobeatz)
Dornwittchen (Visual Art)
Sa 06.01.18, 21 Uhr
Sportpark Kitzbühel

Infos & Tickets: www.nightpark.info

Tickets gibt es in allen Raiffeisenbanken (Ermäßigung für Raiffeisen Club-Mitglieder), bei Kitzbühel Tourismus unter 05356/66 660, im Sportpark Kitzbühel unter 05356/20 222, und bei OTicket unter www.oeticket.com. **Infos** unter www.nightpark.info

Weitere Verkaufsstellen: Libro Jochbergerstr. 8, Kitzbühel; Cafe Evi Hornweg 5, Kitzbühel; Reisebüro Premegger Dorfplatz 4, Kirchberg; Kaisersaal, Bahnhofstr. 3, St.Johann; Milk Changing Room, Kaiserstraße 29, St.Johann; VZ Komma M-Pichlerstr. 21a, Wörgl; TVB Unterer Stadtplatz 8, Kufstein.
Infos: www.nightpark.info

Eltern basteln mit ihren Kindern im Kindergarten

Im Advent fand im Kindergarten unter dem Motto „Adventengerl – Wir wollen unsere ZEIT und unsere ARBEIT für einen sozialen Zweck verschenken“ ein besonderes Projekt statt. Eltern stellten mit ihren Kindern gemeinsam kleine Adventwerkstücke her, die beim Weihnachtsbazar im Kindergarten verkauft wurden. Mit dem Reinerlös werden bedürftige Familien im Kindergarten unterstützt.

Kindergartenleiterin Monika Schönsgibel bedankt sich für die große Anteilnahme an diesem sozialen Projekt. Zu sehen sind einige Impressionen von den Bastelarbeiten.



Auf Einladung von Direktor Paul Vogel (links) präsentierte der Kitzbüheler Künstlerverein „Kitzbühel Aktiv“ unter Präsidentin Sabina Überall (2. von links) im Casino Kitzbühel sein engagiertes Programm für das Jahr 2018. Höhepunkt wird dabei neben diversen Ausstellungen die Feier anlässlich des 30jährigen Bestehens des Vereins im Frühjahr sein. Beeindruckt vom aktiven Vereinsleben der rund 45 aktiven Mitglieder zeigten sich auch Tirols Kulturlandesrätin Dr. Beate Palfrader (4. von links) und Bürgermeister Dr. Klaus Winkler. Mit im Bild weitere Vorstandsmitglieder des Vereins.



Müllabfuhrtermine für 2018

Tour 14/1 = ungerade Kalenderwoche

Abfuhrtag	2.1. 15.1. 29.1. 12.2. 26.2. 12.3. 26.3. 9.4. 23.4. 7.5. 22.5. 4.6. 18.6. 2.7. 16.7. 30.7. 13.8. 27.8. 10.9. 24.9. 8.10. 22.10. 5.11. 19.11. 3.12. 17.12. 24.12.
Montag	3.1. 16.1. 30.1. 13.2. 27.2. 13.3. 27.3. 10.4. 24.4. 8.5. 23.5. 5.6. 19.6. 3.7. 17.7. 31.7. 14.8. 28.8. 11.9. 25.9. 9.10. 23.10. 6.11. 20.11. 4.12. 18.12. 27.12.
Dienstag	3.1. 17.1. 31.1. 14.2. 28.2. 14.3. 28.3. 11.4. 25.4. 8.5. 23.5. 6.6. 20.6. 4.7. 18.7. 1.8. 14.8. 29.8. 12.9. 26.9. 10.10. 23.10. 7.11. 21.11. 5.12. 19.12. 27.12.
Mittwoch	4.1. 18.1. 1.2. 15.2. 1.3. 15.3. 29.3. 12.4. 26.4. 9.5. 24.5. 7.6. 21.6. 5.7. 19.7. 2.8. 16.8. 30.8. 13.9. 27.9. 11.10. 24.10. 8.11. 22.11. 6.12. 20.12. 28.12.
Donnerstag	5.1. 19.1. 2.2. 16.2. 2.3. 16.3. 30.3. 13.4. 27.4. 11.5. 25.5. 8.6. 22.6. 6.7. 20.7. 3.8. 17.8. 31.8. 14.9. 28.9. 12.10. 25.10. 9.11. 23.11. 7.12. 21.12. 29.12.
Freitag	

Tour 14/2 = gerade Kalenderwoche

Abfuhrtag	2.1. 8.1. 22.1. 5.2. 19.2. 5.3. 19.3. 3.4. 16.4. 30.4. 14.5. 28.5. 11.6. 25.6. 9.7. 23.7. 6.8. 20.8. 3.9. 17.9. 1.10. 15.10. 29.10. 12.11. 26.11. 10.12. 24.12.
Montag	3.1. 9.1. 23.1. 6.2. 20.2. 6.3. 20.3. 4.4. 17.4. 2.5. 15.5. 29.5. 12.6. 26.6. 10.7. 24.7. 7.8. 21.8. 4.9. 18.9. 2.10. 16.10. 30.10. 13.11. 27.11. 11.12. 27.12.
Dienstag	4.1. 10.1. 24.1. 7.2. 21.2. 7.3. 21.3. 5.4. 18.4. 3.5. 16.5. 30.5. 13.6. 27.6. 11.7. 25.7. 8.8. 22.8. 5.9. 19.9. 3.10. 17.10. 31.10. 14.11. 28.11. 12.12. 28.12.
Mittwoch	4.1. 11.1. 25.1. 8.2. 22.2. 8.3. 22.3. 5.4. 19.4. 3.5. 17.5. 30.5. 14.6. 28.6. 12.7. 26.7. 9.8. 23.8. 6.9. 20.9. 4.10. 18.10. 31.10. 15.11. 29.11. 13.12. 28.12.
Donnerstag	5.1. 12.1. 26.1. 9.2. 23.2. 9.3. 23.3. 6.4. 20.4. 4.5. 18.5. 1.6. 15.6. 29.6. 13.7. 27.7. 10.8. 24.8. 7.9. 21.9. 5.10. 19.10. 2.11. 16.11. 30.11. 14.12. 29.12.
Freitag	

ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF KITZBÜHEL (Grubermühle)

Montag bis Freitag von 7.30 bis 11 Uhr

Mo, Di und Do von 14 bis 16 Uhr

Mittwoch von 14 bis 18.30 Uhr

jeden Samstag von 8 bis 11 Uhr

**ENTSORGUNGSREFERAT**

Sonderservice der Müllabfuhr zum Jahresende

In der Zeit vom **Mittwoch, 27. Dezember 2017** bis einschl. **Freitag, 5. Jänner 2018** findet im gesamten Gemeindegebiet eine **wöchentliche Müllabfuhr** statt. Dieses Sonderservice wird ohne zusätzliche Kosten durchgeführt.

Bitte stellen Sie Ihre(n) Mülleimer bereits am Vortag oder am gewohnten Abfuhrtag (ab 6.30 Uhr) an die Straße. **Achtung!!!** Ab **Montag 8. Jänner 2018** wird der Hausmüll wieder **14 tägig** in der **gewohnten Kalenderwoche** abgeholt. Eimer mit einem **14/1er** Aufkleber werden in den **ungeraden** (1., 3., 5., etc.) **Kalenderwochen** und Eimer mit **14/2er** Aufkleber in jeder **geraden** (2., 4., 6. etc.) **Kalenderwoche** entleert.

Weihnachtstour 2017/18

Wenn Ihr Mülleimer immer am **Montag** entleert wird und mit einem **14/1** Aufkleber versehen ist:

27. 12., 2. 1. und danach wieder 14 tägig (15. 1.).

Wenn Ihr Mülleimer immer am **Montag** entleert wird und mit einem **14/2** Aufkleber versehen ist:

27. 12., 2. 1., 8. 1. und danach wieder 14 tägig (22. 1.).

Wenn Ihr Mülleimer immer am **Dienstag** entleert wird und mit einem **14/1** Aufkleber versehen ist:

28. 12., 3. 1. und danach wieder 14 tägig (16. 1.).

Wenn Ihr Mülleimer immer am **Dienstag** entleert wird und mit einem **14/2** Aufkleber versehen ist:

28. 12., 3. 1., 9. 1. und danach wieder 14 tägig (23. 1.).

Wenn Ihr Mülleimer immer am **Mittwoch** entleert wird und mit einem **14/1** Aufkleber versehen ist:

28. 12., 3. 1. und danach wieder 14 tägig (17. 1.).

Wenn Ihr Mülleimer immer am **Mittwoch** entleert wird und mit einem **14/2** Aufkleber versehen ist:

29. 12., 4. 1., 10. 1. und danach wieder 14 tägig (24. 1.).

Wenn Ihr Mülleimer immer am **Donnerstag** entleert wird und mit einem **14/1** Aufkleber versehen ist: 29. 12., 4. 1. und danach wieder 14 tägig (18. 1.).

Wenn Ihr Mülleimer immer am **Donnerstag** entleert wird und mit einem **14/2** Aufkleber versehen ist: 29. 12., 4. 1., 11. 1. und danach wieder 14 tägig (25. 1.).

Wenn Ihr Mülleimer immer am **Freitag** entleert wird und mit einem **14/1** Aufkleber versehen ist:

30. 12., 5. 1. und danach wieder 14 tägig (19. 1.).

Wenn Ihr Mülleimer immer am **Freitag** entleert wird und mit einem **14/2** Aufkleber versehen ist:

30. 12., 5. 1., 12. 1. und danach wieder 14 tägig (26. 1.).

Gratisabholaktion der Stadtgemeinde für Christbäume am Mittwoch, 10. Jänner 2018 sowie am Mittwoch, 17. Jänner 2018.

Abgabepplätze: Bichlalm (unteres Ende beim Parkplatz der Talstation), Siedlung Badhaus (vor der Ankündigungstafel neben der Sammelstelle), Bichlnweg (neben Einfahrt ehem. Hervis), Fichterfeld, Sportplatz Langau (neben Bushaltestelle), Einfangweg und Staudach (Sammelstelle), Bacherwiese (Siedlung), Sonngrub (neben Bushaltestelle), Höglrain-

mühle (Trafostation), Marchfeldgasse (oberhalb und neben Bahntunnel), Schattberg (Standort Sammelstelle), Faistenbergerweg (Standort Sammelstelle), Aschbachweg (Auffahrt Aschbachbichl), Griesenauweg-Römerweg-Hornweg und Hagsteinweg (Kreuzung Hagstein – Griesenauweg), St.-Johanner Straße (Bauhof), Stegerwiese (nach Bahnunterführung Richtung Stegerwiese rechts), Rennfeld und Umgebung (Standort Sammelstelle), Stadtgebiet (Altes Spital links neben dem Haus), Pfarrau und Umgebung (hinter WC Anlage Parkplatz) Schwarzsee (bei Kiosk Stadtbad), Gundhabing (Standort Sammelstelle), Sinwell und Burgstallstraße (Standort Sammelstelle).

Bitte bringen Sie die Christbäume bereits am Vortag zur Sammelstelle, da die Entsorgung bereits ab 7 Uhr beginnt. Entfernen Sie sämtlichen Schmuck, Metallhaken und Lametta vom Baum.

Die Sammlung findet ausnahmslos nur an diesen beiden Tagen (Mi., 10. 1 und Mi., 17. 1.) statt.

Wichtige Mitteilung an alle Gewerbetreibenden!

Die wöchentliche Kartonagensammlung findet in der „Weihnachtswoche“ (52. KW) am **Mittwoch, 27. 12. 2017** und in der „Neujahrwoche“ (1. KW) am **Mittwoch, 3. 1. 2018** statt. Bitte stellen sie die Kartons erst am **ABFUHRTAG** bereit!!!

Die festgelegten Standorte für die mobile Sammelstelle entnehmen sie nachstehendem Kasten:

ENTSORGUNGSREFERAT

Standorte der Mobilien Sammelstelle für Wertstoffe

Montag:	Staudach und Höglrainmühle
Dienstag:	Rennfeld und Faistenbergerweg (neben Gericht)
Mittwoch:	Schattberg und Siedlung Badhaus
Donnerstag:	Stegerwiese und Siedlung Badhaus
Freitag:	Sinwell und Gundhabing

Jeweils von 7 bis 17 Uhr

Es dürfen keine Kartons oder Sperrmüll abgelagert werden!!!

Weitere Informationen erhalten Sie beim Stadtamt Kitzbühel, Entsorgungsreferat,

Tel. 62161-33.



STADTBUS KITZBÜHEL: HAHNENKAMMBAHN - BICHLALM

Gültig von 10.12.2017 bis 02.04.2018

HALTESTELLE	MONTAG-FREITAG																			
	1		2		3		4		5		6		7		8					
Kitzbühel Hahnenkamm Bahnhof	08:12	08:42	09:12	10:12	10:12	10:42	11:15	11:42	12:12	12:42	13:12	13:12	15:12	15:12	15:42	16:12	16:42	17:12	17:42	18:12
Kitzbühel Volksschule	08:13	08:43	09:13	10:13	10:13	10:43	11:16	11:43	12:13	12:43	13:13	13:13	15:13	15:13	15:43	16:13	16:43	17:13	17:43	18:13
Kitzbühel Vorderstadt	07:20	08:15	08:45	09:15	10:15	10:15	10:45	11:17	11:45	12:15	12:45	13:15	15:15	15:15	15:45	16:15	16:45	17:15	17:45	18:15
Kitzbühel Postamt	07:21	08:16	08:46	09:16	10:16	10:16	10:46	11:18	11:46	12:16	12:46	13:16	15:16	15:16	15:46	16:16	16:46	17:16	17:46	18:16
Kitzbühel Gesundheitszentrum	08:20	09:20	10:20	10:50	11:50	12:50	13:20	13:20	15:20	15:50	16:50	17:50	19:50	20:50	21:50	22:50	23:50	24:50	25:50	26:50
Kitzbühel Horweg	07:23	08:22	08:48	09:22	10:18	10:22	10:52	11:20	11:52	12:18	12:52	13:22	15:18	15:22	15:52	16:18	16:52	17:22	17:52	18:18
Kitzbühel Im Gries	07:24	08:23	08:49	09:23	10:19	10:23	10:53	11:21	11:53	12:19	12:53	13:23	15:19	15:23	15:53	16:19	16:53	17:23	17:53	18:19
Kitzbühel Hammerschmiedstraße	07:25	08:24	08:50	09:24	10:20	10:24	10:54	11:22	11:54	12:20	12:54	13:24	15:20	15:24	15:54	16:20	16:54	17:24	17:54	18:20
Kitzbühel Stadtwerke	07:26	08:25	08:51	09:25	10:21	10:25	10:55	11:23	11:55	12:21	12:55	13:25	15:21	15:25	15:55	16:21	16:55	17:25	17:55	18:21
Kitzbühel Fachmarktzentrum	07:26	08:25	08:51	09:25	10:21	10:25	10:55	11:23	11:55	12:21	12:55	13:25	15:21	15:25	15:55	16:21	16:55	17:25	17:55	18:21
Kitzbühel Abzw Eisenbad	07:27	08:26	08:52	09:26	10:22	10:26	10:56	11:24	11:56	12:22	12:56	13:26	15:22	15:26	15:56	16:22	16:56	17:26	17:56	18:22
Kitzbühel Badhausssiedlung	07:28	08:27	08:53	09:27	10:23	10:27	10:57	11:25	11:57	12:23	12:57	13:27	15:23	15:27	15:57	16:23	16:57	17:27	17:57	18:23
Kitzbühel Tirolerhof	08:54	10:24	11:26	12:24	13:28	14:24	15:24	16:24	17:24	18:24	19:24	20:24	21:24	22:24	23:24	24:24	25:24	26:24	27:24	28:24
Kitzbühel Mauring	08:55	10:25	11:27	12:25	13:29	14:25	15:25	16:25	17:25	18:25	19:25	20:25	21:25	22:25	23:25	24:25	25:25	26:25	27:25	28:25
Kitzbühel Am Rehbühel	08:56	10:26	11:28	12:26	13:30	14:26	15:26	16:26	17:26	18:26	19:26	20:26	21:26	22:26	23:26	24:26	25:26	26:26	27:26	28:26
Kitzbühel Bichlalm	08:57	10:27	11:29	12:27	13:31	14:27	15:27	16:27	17:27	18:27	19:27	20:27	21:27	22:27	23:27	24:27	25:27	26:27	27:27	28:27

HALTESTELLE	SAMSTAG																				
	1		2		3		4		5		6		7		8						
Kitzbühel Hahnenkamm Bahnhof	08:12	08:42	09:12	10:12	10:42	11:15	11:42	12:12	12:42	13:12	15:12	15:42	16:12	16:42	17:12	17:42	18:12				
Kitzbühel Volksschule	08:13	08:43	09:13	10:13	10:43	11:16	11:43	12:13	12:43	13:13	15:13	15:43	16:13	16:43	17:13	17:43	18:13				
Kitzbühel Vorderstadt	07:20	08:15	08:45	09:15	10:15	10:45	11:17	11:45	12:15	12:45	13:15	15:15	15:45	16:15	16:45	17:15	17:45	18:15			
Kitzbühel Postamt	07:21	08:16	08:46	09:16	10:16	10:46	11:18	11:46	12:16	12:46	13:16	15:16	15:46	16:16	16:46	17:16	17:46	18:16			
Kitzbühel Gesundheitszentrum	08:20	09:20	10:20	10:50	11:50	12:50	13:20	13:20	15:20	15:50	16:50	17:50	19:50	20:50	21:50	22:50	23:50	24:50	25:50	26:50	
Kitzbühel Horweg	07:23	08:22	08:48	09:22	10:18	10:52	11:20	11:52	12:18	12:52	13:22	15:18	15:22	15:52	16:18	16:52	17:22	17:52	18:18		
Kitzbühel Im Gries	07:24	08:23	08:49	09:23	10:19	10:53	11:21	11:53	12:19	12:53	13:23	15:19	15:23	15:53	16:19	16:53	17:23	17:53	18:19		
Kitzbühel Hammerschmiedstraße	07:25	08:24	08:50	09:24	10:20	10:54	11:22	11:54	12:20	12:54	13:24	15:20	15:24	15:54	16:20	16:54	17:24	17:54	18:20		
Kitzbühel Stadtwerke	07:26	08:25	08:51	09:25	10:21	10:55	11:23	11:55	12:21	12:55	13:25	15:21	15:25	15:55	16:21	16:55	17:25	17:55	18:21		
Kitzbühel Fachmarktzentrum	07:26	08:25	08:51	09:25	10:21	10:55	11:23	11:55	12:21	12:55	13:25	15:21	15:25	15:55	16:21	16:55	17:25	17:55	18:21		
Kitzbühel Abzw Eisenbad	07:27	08:26	08:52	09:26	10:22	10:56	11:24	11:56	12:22	12:56	13:26	15:22	15:26	15:56	16:22	16:56	17:26	17:56	18:22		
Kitzbühel Badhausssiedlung	07:28	08:27	08:53	09:27	10:23	10:57	11:25	11:57	12:23	12:57	13:27	15:23	15:27	15:57	16:23	16:57	17:27	17:57	18:23		
Kitzbühel Tirolerhof	08:54	10:24	11:26	12:24	13:28	14:24	15:24	16:24	17:24	18:24	19:24	20:24	21:24	22:24	23:24	24:24	25:24	26:24	27:24	28:24	
Kitzbühel Mauring	08:55	10:25	11:27	12:25	13:29	14:25	15:25	16:25	17:25	18:25	19:25	20:25	21:25	22:25	23:25	24:25	25:25	26:25	27:25	28:25	
Kitzbühel Am Rehbühel	08:56	10:26	11:28	12:26	13:30	14:26	15:26	16:26	17:26	18:26	19:26	20:26	21:26	22:26	23:26	24:26	25:26	26:26	27:26	28:26	
Kitzbühel Bichlalm	08:57	10:27	11:29	12:27	13:31	14:27	15:27	16:27	17:27	18:27	19:27	20:27	21:27	22:27	23:27	24:27	25:27	26:27	27:27	28:27	

HALTESTELLE	SONN-UND FEIERTAG																				
	1		2		3		4		5		6		7		8						
Kitzbühel Hahnenkamm Bahnhof	08:12	08:42	09:12	10:12	10:42	11:15	11:42	12:12	12:42	13:12	13:12	15:12	15:12	15:42	16:12	16:42	17:12	17:42	18:12		
Kitzbühel Volksschule	08:13	08:43	09:13	10:13	10:43	11:16	11:43	12:13	12:43	13:13	13:13	15:13	15:13	15:43	16:13	16:43	17:13	17:43	18:13		
Kitzbühel Vorderstadt	08:15	08:45	09:15	10:15	10:45	11:17	11:45	12:15	12:45	13:15	13:15	15:15	15:15	15:45	16:15	16:45	17:15	17:45	18:15		
Kitzbühel Postamt	08:16	08:46	09:16	10:16	10:46	11:18	11:46	12:16	12:46	13:16	13:16	15:16	15:16	15:46	16:16	16:46	17:16	17:46	18:16		
Kitzbühel Gesundheitszentrum	08:20	09:20	10:20	10:50	11:50	12:50	13:20	13:20	15:20	15:50	16:50	17:50	19:50	20:50	21:50	22:50	23:50	24:50	25:50	26:50	
Kitzbühel Horweg	08:22	08:48	09:22	10:18	10:52	11:20	11:52	12:18	12:52	13:22	13:22	15:18	15:22	15:52	16:18	16:52	17:22	17:52	18:18		
Kitzbühel Im Gries	08:23	08:49	09:23	10:19	10:53	11:21	11:53	12:19	12:53	13:23	13:23	15:19	15:23	15:53	16:19	16:53	17:23	17:53	18:19		
Kitzbühel Hammerschmiedstraße	08:24	08:50	09:24	10:20	10:54	11:22	11:54	12:20	12:54	13:24	13:24	15:20	15:24	15:54	16:20	16:54	17:24	17:54	18:20		
Kitzbühel Stadtwerke	08:25	08:51	09:25	10:21	10:55	11:23	11:55	12:21	12:55	13:25	13:25	15:21	15:25	15:55	16:21	16:55	17:25	17:55	18:21		
Kitzbühel Fachmarktzentrum	08:25	08:51	09:25	10:21	10:55	11:23	11:55	12:21	12:55	13:25	13:25	15:21	15:25	15:55	16:21	16:55	17:25	17:55	18:21		
Kitzbühel Abzw Eisenbad	08:26	08:52	09:26	10:22	10:56	11:24	11:56	12:22	12:56	13:26	13:26	15:22	15:26	15:56	16:22	16:56	17:26	17:56	18:22		
Kitzbühel Badhausssiedlung	08:27	08:53	09:27	10:23	10:57	11:25	11:57	12:23	12:57	13:27	13:27	15:23	15:27	15:57	16:23	16:57	17:27	17:57	18:23		
Kitzbühel Tirolerhof	08:54	10:24	11:26	12:24	13:28	14:24	15:24	16:24	17:24	18:24	19:24	20:24	21:24	22:24	23:24	24:24	25:24	26:24	27:24	28:24	
Kitzbühel Mauring	08:55	10:25	11:27	12:25	13:29	14:25	15:25	16:25	17:25	18:25	19:25	20:25	21:25	22:25	23:25	24:25	25:25	26:25	27:25	28:25	
Kitzbühel Am Rehbühel	08:56	10:26	11:28	12:26	13:30	14:26	15:26	16:26	17:26	18:26	19:26	20:26	21:26	22:26	23:26	24:26	25:26	26:26	27:26	28:26	
Kitzbühel Bichlalm	08:57	10:27	11:29	12:27	13:31	14:27	15:27	16:27	17:27	18:27	19:27	20:27	21:27	22:27	23:27	24:27	25:27	26:27	27:27	28:27	

† Sonn- und Feiertag 1 von 15.12.17 - 02.04.18 2 von 10. - 14.12.17

HALTESTELLE	MONTAG-FREITAG																				
	1		2		3		4		5		6		7		8						
Kitzbühel Bichlalm	07:00	09:00	10:30	11:30	12:30	13:35	14:30	15:30	16:30	17:30	18:30	19:30	20:30	21:30	22:30	23:30	24:30	25:30	26:30	27:30	28:30
Kitzbühel Am Rehbühel	07:01	09:01	10:31	11:31	12:31	13:36	14:31	15:31	16:31	17:31	18:31	19:31	20:31	21:31	22:31	23:31	24:31	25:31	26:31	27:31	28:31
Kitzbühel Mauring	07:02	09:02	10:32	11:32	12:32	13:37	14:32	15:32	16:32	17:32	18:32	19:32	20:32	21:32	22:32	23:32	24:32	25:32	26:32	27:32	28:32
Kitzbühel Tirolerhof	07:04	09:04	10:34	11:34	12:34	13:39	14:34	15:34	16:34	17:34	18:34	19:34	20:34	21:34	22:34	23:34	24:34	25:34	26:34	27:34	28:34
Kitzbühel Badhausssiedlung	07:05	07:35	08:																		



STADTBUS KITZBÜHEL: SIEDLUNG FRIEDEN - STAUDACH

4008



Kitzbühel: Siedlung Frieden - Bf - Im Gries - Staudach



Gültig ab 10.12.2017

HALTESTELLE	MONTAG-FREITAG																								
	▲ ▲ ▲ ▲																								
VERKEHRSHINWEIS																									
Kitzbühel Siedlung Frieden	07:05	07:35	08:00	08:30	09:00	10:00	10:30	11:00	11:00	11:30	12:00	12:00	12:30	13:00	13:30	14:30	15:00	15:30	16:00	16:30	17:00	17:30			
Kitzbühel Stegenwiese	07:06	07:36	08:01	08:31	09:01	10:01	10:31	11:01	11:01	11:31	12:01	12:01	12:31	13:01	13:31	14:31	15:01	15:31	16:01	16:31	17:01	17:31			
Kitzbühel Schwarze Brücke	07:07	07:37	08:02	08:32	09:02	10:02	10:32	11:02	11:02	11:32	12:02	12:02	12:32	13:02	13:32	14:32	15:02	15:32	16:02	16:32	17:02	17:32			
Kitzbühel Felseck	07:08	07:38	08:03	08:33	09:03	10:03	10:33	11:03	11:03	11:33	12:03	12:03	12:33	13:03	13:33	14:33	15:03	15:33	16:03	16:33	17:03	17:33			
Kitzbühel Bauhof	07:09	07:39	08:04	08:34	09:04	10:04	10:34	11:04	11:04	11:34	12:04	12:04	12:34	13:04	13:34	14:34	15:04	15:34	16:04	16:34	17:04	17:34			
Kitzbühel ÖBB-Postbus Garage	07:10	07:40	08:05	08:35	09:05	10:05	10:35	11:05	11:05	11:35	12:05	12:05	12:35	13:05	13:35	14:35	15:05	15:35	16:05	16:35	17:05	17:35			
Kitzbühel Bahnhof (Steig B)	07:12	07:42	08:07	08:37	09:07	10:07	10:37	11:07	11:07	11:37	12:07	12:07	12:37	13:07	13:37	14:37	15:07	15:37	16:07	16:37	17:07	17:37			
☛ nach Wörgl	ab	08:00	08:35	09:02	09:35	10:35	11:02	11:35	12:00	12:35	13:02	13:35	14:00	15:02	15:35	16:00	16:35	17:02	17:35	18:00					
☛ nach St. Johann i. T.	ab	07:25	08:03	08:25	09:01	09:30	10:25	11:01	11:25	12:03	12:25	13:01	13:30	14:03	15:01	15:25	16:03	16:25	17:01	17:25	18:03				
Kitzbühel Hornweg	07:13	07:44	08:09	08:39	09:09	10:09	10:39	11:09	11:09	11:39	12:09	12:09	12:39	13:09	13:39	14:39	15:09	15:39	16:09	16:39	17:09	17:39			
Kitzbühel Im Gries	an	07:14	07:45	08:10	08:40	09:10	10:10	10:40	11:10	11:10	11:40	12:10	12:10	12:40	13:10	13:40	14:40	15:10	15:40	16:10	16:40	17:10	17:40		
Kitzbühel Im Gries	ab	06:59	07:14	07:25	07:45	08:10	08:40	09:10	10:10	10:40	11:10	11:20	11:40	12:10	12:20	12:40	13:10	13:40	14:40	15:10	15:40	16:10	16:40	17:10	17:40
Kitzbühel Hammerschmiedstraße	07:00	07:16	07:26	07:46	08:11	08:41	09:11	10:11	10:41	11:11	11:21	11:41	12:12	12:21	12:41	13:11	13:41	14:41	15:11	15:41	16:11	16:41	17:11	17:41	
Kitzbühel Gröggaugasse	07:17								11:14				12:13												
Kitzbühel Volksschule	07:18								11:16				12:14												
Kitzbühel Vorderstadt	07:19								11:17				12:15												
Kitzbühel Postamt									11:18				12:16												
Kitzbühel Hornweg									11:20				12:18												
Kitzbühel Im Gries									11:21				12:19												
Kitzbühel Hammerschmiedstraße									11:22				12:21												
Kitzbühel Stadtwerke	07:01	07:28	07:48	08:13	08:43	09:13	10:13	10:43	11:23	11:23	11:43	12:22	12:23	12:43	13:13	13:43	14:43	15:13	15:43	16:13	16:43	17:13	17:43		
Kitzbühel Fachmarktzentrum	07:01	07:28	07:48	08:13	08:43	09:13	10:13	10:43	11:23	11:23	11:43	12:22	12:23	12:43	13:13	13:43	14:43	15:13	15:43	16:13	16:43	17:13	17:43		
Kitzbühel Gh Eisenbad	07:02	07:29	07:49	08:14	08:44	09:14	10:14	10:44	11:25	11:25	11:44	12:24	12:25	12:44	13:14	13:44	14:44	15:14	15:44	16:14	16:44	17:14	17:44		
Kitzbühel Langau	07:03	07:31	07:51	08:16	08:46	09:16	10:16	10:46	11:27	11:27	11:46	12:26	12:27	12:46	13:16	13:46	14:46	15:16	15:46	16:16	16:46	17:16	17:46		
Kitzbühel Staudach	07:05	07:33	07:53	08:18	08:48	09:18	10:18	10:48	11:29	11:29	11:48	12:28	12:29	12:48	13:18	13:48	14:48	15:18	15:48	16:18	16:48	17:18	17:48		

HALTESTELLE	MO-FR	SAMSTAG											SONN-UND FEIERTAG											
		☐ ☐																						
Kitzbühel Siedlung Frieden	18:00	07:05	07:35	08:00	08:30	09:00	10:00	10:30	11:00	11:30	12:00	12:30	13:30	15:30	16:30	17:30	08:30	10:30	11:30	12:30	13:30	15:30		
Kitzbühel Stegenwiese	18:01	07:06	07:36	08:01	08:31	09:01	10:01	10:31	11:01	11:31	12:01	12:31	13:31	15:31	16:31	17:31	08:31	10:31	11:31	12:31	13:31	15:31		
Kitzbühel Schwarze Brücke	18:02	07:07	07:37	08:02	08:32	09:02	10:02	10:32	11:02	11:32	12:02	12:32	13:32	15:32	16:32	17:32	08:32	10:32	11:32	12:32	13:32	15:32		
Kitzbühel Felseck	18:03	07:08	07:38	08:03	08:33	09:03	10:03	10:33	11:03	11:33	12:03	12:33	13:33	15:33	16:33	17:33	08:33	10:33	11:33	12:33	13:33	15:33		
Kitzbühel Bauhof	18:04	07:09	07:39	08:04	08:34	09:04	10:04	10:34	11:04	11:34	12:04	12:34	13:34	15:34	16:34	17:34	08:34	10:34	11:34	12:34	13:34	15:34		
Kitzbühel ÖBB-Postbus Garage	18:05	07:10	07:40	08:05	08:35	09:05	10:05	10:35	11:05	11:35	12:05	12:35	13:35	15:35	16:35	17:35	08:35	10:35	11:35	12:35	13:35	15:35		
Kitzbühel Bahnhof (Steig B)	18:07	07:12	07:42	08:07	08:37	09:07	10:07	10:37	11:07	11:37	12:07	12:37	13:37	15:37	16:37	17:37	08:37	10:37	11:37	12:37	13:37	15:37		
VERKEHRSHINWEIS						☐										☐								
☛ nach Wörgl	ab	18:30			08:35	09:29	10:35				12:00			14:00	16:00	16:48	18:00			12:00	14:00	16:00		
☛ nach St. Johann i. T.	ab	18:25	07:25	08:25	09:30				11:25	12:03				14:03	16:03	18:03			12:03	14:03	16:03			
Kitzbühel Hornweg	18:09	07:14	07:44	08:09	08:39	09:09	10:09	10:39	11:09	11:39	12:09	12:39	13:39	15:39	16:39	17:39	08:39	10:39	11:39	12:39	13:39	15:39		
Kitzbühel Im Gries	an	18:10	07:15	07:45	08:10	08:40	09:10	10:10	10:40	11:10	11:40	12:10	12:40	13:40	15:40	16:40	17:40	08:40	10:40	11:40	12:40	13:40	15:40	
Kitzbühel Im Gries	ab	18:10	06:59	07:25	07:45	08:10	08:40	09:10	10:10	10:40	11:20	11:40	12:20	12:40	13:40	15:40	16:40	17:40	08:40	10:40	11:40	12:40	13:40	15:40
Kitzbühel Hammerschmiedstraße	18:11	07:00	07:26	07:46	08:11	08:41	09:11	10:11	10:41	11:21	11:41	12:21	12:41	13:41	15:41	16:41	17:41	08:41	10:41	11:41	12:41	13:41	15:41	
Kitzbühel Stadtwerke	18:13	07:01	07:28	07:48	08:13	08:43	09:13	10:13	10:43	11:23	11:43	12:23	12:43	13:43	15:43	16:43	17:43	08:43	10:43	11:43	12:43	13:43	15:43	
Kitzbühel Fachmarktzentrum	18:13	07:01	07:28	07:48	08:13	08:43	09:13	10:13	10:43	11:23	11:43	12:23	12:43	13:43	15:43	16:43	17:43	08:43	10:43	11:43	12:43	13:43	15:43	
Kitzbühel Gh Eisenbad	18:14	07:02	07:29	07:49	08:14	08:44	09:14	10:14	10:44	11:25	11:44	12:25	12:44	13:44	15:44	16:44	17:44	08:44	10:44	11:44	12:44	13:44	15:44	
Kitzbühel Langau	18:16	07:03	07:31	07:51	08:16	08:46	09:16	10:16	10:46	11:27	11:46	12:27	12:46	13:46	15:46	16:46	17:46	08:46	10:46	11:46	12:46	13:46	15:46	
Kitzbühel Staudach	18:18	07:05	07:33	07:53	08:18	08:48	09:18	10:18	10:48	11:29	11:48	12:29	12:48	13:48	15:48	16:48	17:48	08:48	10:48	11:48	12:48	13:48	15:48	

HALTESTELLE	SONN-UND FEIERTAG
Kitzbühel Siedlung Frieden	16:30
Kitzbühel Stegenwiese	16:31
Kitzbühel Schwarze Brücke	16:32
Kitzbühel Felseck	16:33
Kitzbühel Bauhof	16:34
Kitzbühel ÖBB-Postbus Garage	16:35
Kitzbühel Bahnhof (Steig B)	16:37
☛ nach Wörgl	☐
Kitzbühel Hornweg	16:39
Kitzbühel Im Gries	an 16:40
Kitzbühel Im Gries	ab 16:40
Kitzbühel Hammerschmiedstraße	16:41
Kitzbühel Stadtwerke	16:43
Kitzbühel Fachmarktzentrum	16:43
Kitzbühel Gh Eisenbad	16:44
Kitzbühel Langau	16:46
Kitzbühel Staudach	16:48

▲ Montag bis Freitag, wenn Schultag in Tirol ☐ Samstage von 31.12.17 - 07.04.18 und 30.06.18 - 08.09.18 sowie am 25.12.17
 △ Montag bis Freitag, wenn schulfreier Werktag in Tirol ☐ Samstag, auch wenn Feiertag von 30.12.17 - 31.03.18



Villa Tagwerker: Wechsel an der Spitze

Die Villa Tagwerker ist Teil der Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann. Sie bietet Kunden mit besonderen Ansprüchen als „Premium-Angebot“ beste Voraussetzungen für die Sicherung und Mehrung ihres Vermögens. Seit ihrer Gründung 1890 ist die Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann eng mit der Region verbunden. Wie die Berge, die uns umgeben, steht die heimische Bank für Sicherheit und unverrückbare Werte. Diese Werte verkörpert auch Prok. Wolfgang Leitner, der neue Leiter der Villa Tagwerker.



Beständigkeit und Weiterentwicklung – wie lässt sich beides für den Villa Tagwerker-Kunden optimal verbinden?

Wolfgang Leitner: Kontinuität hat für viele Anleger besonderen Stellenwert. Das Team der Villa Tagwerker steht für Beständigkeit und Erfahrung. Der gewohnte Ansprechpartner vermittelt Sicherheit und Vertrauen, das war uns beim Wechsel an der Spitze der Villa Tagwerker ein besonderes Anliegen.

Direktor Andreas Reiter schied vor kurzem auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus und legte in diesem Zusammenhang auch die Leitung der Villa Tagwerker zurück. Doch die Kontinuität bleibt gewahrt, denn Andreas Reiter wird künftig sein Hauptaugenmerk auf die Betreuung seiner Kunden und den weiteren Aufbau sowie die Pflege des Villa Tagwerker-Netzwerkes legen.

Ich bin seit 37 Jahren bei der Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann beschäftigt und als langjähriges Mitglied im Team der Villa Tagwerker den Werten dieses Hauses verpflichtet. Selbstverständlich werde ich diese auch als neuer Leiter der Villa Tagwerker nach außen vertreten.

Zum Thema Weiterentwicklung verfolgen wir in der Villa Tagwerker folgenden Ansatz: Wir denken nicht in Produkten, sondern in Lösungen. Dadurch können sich unsere Kunden sicher sein, dass wir immer am Puls der Zeit sind und für jeden Kunden den richtigen Weg in der Veranlagung finden.

Was ist das Besondere an der Villa Tagwerker?

Wolfgang Leitner: Ganz sicher das markante Gebäude im Herzen von Kitzbühel. Selbst in der Architektur des Hauses spiegelt sich unser Grundsatz der Diskretion. Das Vertrauen unserer Kunden ist bei uns gut aufgehoben. Entscheidend sind jedoch die Menschen, die die Villa Tagwerker-Kunden in diesem Gebäude betreuen. Wir können auf langjährige, erfahrene Mitarbeiter zählen, die sich das Vertrauen ihrer Kunden erarbeitet haben.

Wie eingangs erwähnt, leben wir die regionale Verantwortung und sind persönlich für unsere Kunden da. Für uns steht nicht die eigene Gewinnmaximierung im Vordergrund, vielmehr liegt unser Fokus auf einem ausgewogenen Nutzen, nicht nur für unsere Kunden sondern auch für unsere Geschäftspartner und die Menschen in der Region.

Wen soll die Villa Tagwerker ansprechen?

Wolfgang Leitner: Die Villa Tagwerker ist für jeden da, der besondere Ansprüche an seine Vermögensveranlagung stellt. Dabei ist nicht die zu veranlagende Summe entscheidend, wir sehen unsere Kunden umfassend mit all ihren Vermögenswerten und vor allem mit ihren persönlichen Wünschen. Abschließend möchte ich interessierte Leser gerne zu einem persönlichen Kennenlernen einladen – machen Sie sich selbst ein Bild von unserer Villa Tagwerker!

Prok. Wolfgang Leitner
European Financial Advisor
(EFA), D.FB
Leiter Villa Tagwerker
Josef-Pirchl-Straße 7
6370 Kitzbühel
+43 5356 6 76 76-44 721
wolfgang.leitner@villa-tagwerker.at



Fotos: defrancesco, Gernot Lazzari



Abfahrt Kitzbühel

Departure / Départ / Partenza

10.12.2017 - 8.12.2018



Zeit time	Zug train	nach to	Zeit time	Zug train	nach to	Zeit time	Zug train	nach to	Zeit time	Zug train	nach to	
1:14	IC1 ÖBB	AEK 5359 St. Johann in Tirol Hochfilzen Saalfelden	1:23	10:03 ÖBB	6 5009 St. Johann in Tirol Hochfilzen Saalfelden	10:11	14:03 ÖBB	IC1 ÖBB	14:11	17:32 ÖBB	AC 1281 St. Johann in Tirol Hochfilzen Saalfelden Großglockner	17:40 18:01 18:18 18:29 19:02
4:42	IC1 ÖBB	AEK 5340 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf Innsbruck Hbf	4:50 5:18 6:07	10:17 ÖBB	railjet 1265 St. Johann in Tirol Saalfelden Zell am See Schwarzach-St. Veit Bachofen Salzburg Hbf Linz Hbf St. Pölten Hbf Wien Meidling Wien Hbf Bst. 3-12 (Budapest Kelet pu. Flughafen Wien (VIE))	10:24 10:56 11:08 11:40 11:58 12:45 14:14 15:00 15:23 15:30 17:19 15:57	14:25 ÖBB	AEK 1519 St. Johann in Tirol Hochfilzen Saalfelden Zell am See Schwarzach-St. Veit Bachofen Salzburg Hbf	14:32 14:46 14:46 15:04 15:14 15:47 16:02 16:51	17:35 ÖBB	AEK 1520 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	17:42 18:08
5:35	IC1 ÖBB	6 4 5244 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf Innsbruck Hbf Steinach in Tirol	5:45 6:15 7:13 7:40	11:01 ÖBB	6 5017 St. Johann in Tirol Hochfilzen	11:09	15:01 ÖBB	6 5020 St. Johann in Tirol Hochfilzen	15:09 15:28	18:00 ÖBB	6 5034 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf Innsbruck Hbf Brennero/Brenner	18:10 18:40 19:35 20:28
5:58	IC1 ÖBB	AEK 5002 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	6:08 6:35	11:02 ÖBB	6 5018 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	11:12	15:02 ÖBB	6 5028 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	15:12 15:42	18:03 ÖBB	6 5035 St. Johann in Tirol Hochfilzen	18:11 18:30
6:20	IC1 ÖBB	AEK 1503 St. Johann in Tirol Hochfilzen Saalfelden Zell am See Schwarzach-St. Veit Bachofen Salzburg Hbf	6:28 6:45 7:03 7:14 7:47 8:02 8:51	11:01 ÖBB	6 5017 St. Johann in Tirol Hochfilzen	11:09	15:01 ÖBB	6 5020 St. Johann in Tirol Hochfilzen	15:09 15:28	18:03 ÖBB	6 5035 St. Johann in Tirol Hochfilzen	18:11 18:30
6:37	IC1 ÖBB	6 5004 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	6:47 7:17	11:01 ÖBB	6 5017 St. Johann in Tirol Hochfilzen	11:09	15:01 ÖBB	6 5020 St. Johann in Tirol Hochfilzen	15:09 15:28	18:03 ÖBB	6 5035 St. Johann in Tirol Hochfilzen	18:11 18:30
6:46	IC1 ÖBB	6 5001 St. Johann in Tirol Hochfilzen Saalfelden	6:54 7:13 7:30	11:01 ÖBB	6 5017 St. Johann in Tirol Hochfilzen	11:09	15:01 ÖBB	6 5020 St. Johann in Tirol Hochfilzen	15:09 15:28	18:03 ÖBB	6 5035 St. Johann in Tirol Hochfilzen	18:11 18:30
7:08	IC1 ÖBB	AEK 1534 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	7:16 7:42	11:02 ÖBB	6 5018 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	11:12	15:02 ÖBB	6 5028 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	15:12 15:42	18:03 ÖBB	6 5035 St. Johann in Tirol Hochfilzen	18:11 18:30
7:13	IC1 ÖBB	AEK 1500 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf Innsbruck Hbf	7:21 7:47 8:33	11:02 ÖBB	6 5018 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	11:12	15:02 ÖBB	6 5028 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	15:12 15:42	18:03 ÖBB	6 5035 St. Johann in Tirol Hochfilzen	18:11 18:30
7:13	IC1 ÖBB	6 5003 St. Johann in Tirol	7:22	11:24 ÖBB	AC 1284 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf Kufstein Framsburg	11:36 12:02 12:30 22:33	15:25 ÖBB	AEK 1521 St. Johann in Tirol Hochfilzen Saalfelden Zell am See Schwarzach-St. Veit Bachofen Salzburg Hbf	15:32 15:46 16:04 16:14 16:47 16:51	18:03 ÖBB	AC 518 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf Innsbruck Hbf	18:37 19:00 19:40
7:25	IC1 ÖBB	AEK 1505 St. Johann in Tirol Hochfilzen Saalfelden Zell am See Schwarzach-St. Veit	7:32 7:46 8:04 8:14 8:47	11:25 ÖBB	AEK 1513 St. Johann in Tirol Hochfilzen Saalfelden Zell am See Schwarzach-St. Veit	11:32 11:46 12:04 12:14 12:47	15:35 ÖBB	AEK 1516 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	15:42 16:08	19:01 ÖBB	6 5039 St. Johann in Tirol Hochfilzen	19:09 19:28
7:28	IC1 ÖBB	6 5006 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	7:38 8:08	11:25 ÖBB	AEK 1513 St. Johann in Tirol Hochfilzen Saalfelden Zell am See Schwarzach-St. Veit	11:32 11:46 12:04 12:14 12:47	15:35 ÖBB	AEK 1516 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	15:42 16:08	19:01 ÖBB	6 5039 St. Johann in Tirol Hochfilzen	19:09 19:28
8:00	IC1 ÖBB	6 5008 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf Innsbruck Hbf Brennero/Brenner	8:10 8:40 9:40 10:28	12:00 ÖBB	6 5020 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf Innsbruck Hbf Brennero/Brenner	12:10 12:40 13:40 14:28	16:00 ÖBB	IC1 ÖBB	16:10 16:40	19:02 ÖBB	6 5036 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	19:12 19:42
8:03	IC1 ÖBB	6 5005 St. Johann in Tirol Hochfilzen	8:11 8:30	12:03 ÖBB	6 5019 St. Johann in Tirol Hochfilzen	12:11 12:30	16:03 ÖBB	IC1 ÖBB	16:11 16:30	19:02 ÖBB	6 5036 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	19:12 19:42
8:25	IC1 ÖBB	AEK 1507 St. Johann in Tirol Hochfilzen Saalfelden Zell am See Schwarzach-St. Veit Bachofen Salzburg Hbf	8:32 8:46 9:04 9:14 9:47 10:02 10:51	12:25 ÖBB	AEK 1515 St. Johann in Tirol Hochfilzen Saalfelden Zell am See Schwarzach-St. Veit Bachofen Salzburg Hbf	12:32 12:46 13:04 13:14 13:47 14:02 14:51	16:03 ÖBB	IC1 ÖBB	16:11 16:30	19:02 ÖBB	6 5036 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	19:12 19:42
8:35	IC1 ÖBB	AEK 1502 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	8:44 9:09	12:35 ÖBB	AEK 1510 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	12:44 13:09	16:03 ÖBB	IC1 ÖBB	16:11 16:30	19:02 ÖBB	6 5036 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	19:12 19:42
9:01	IC1 ÖBB	6 5007 St. Johann in Tirol Hochfilzen	9:09 9:28	13:01 ÖBB	6 5021 St. Johann in Tirol Hochfilzen	13:09 13:28	16:03 ÖBB	IC1 ÖBB	16:11 16:30	19:02 ÖBB	6 5036 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	19:12 19:42
9:02	IC1 ÖBB	6 5010 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	9:12 9:42	13:02 ÖBB	6 5022 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	13:12 13:42	16:03 ÖBB	IC1 ÖBB	16:11 16:30	19:02 ÖBB	6 5036 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	19:12 19:42
9:29	IC1 ÖBB	AC 1280 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf Kufstein München Hbf	9:41 10:07 10:35 11:35	13:30 ÖBB	IC 163 St. Johann in Tirol Saalfelden Zell am See Schwarzach-St. Veit Bachofen Salzburg Hbf	13:37 14:05 14:15 14:46 15:10 16:39 17:29 18:14	16:03 ÖBB	IC1 ÖBB	16:11 16:30	19:02 ÖBB	6 5036 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	19:12 19:42
9:30	IC1 ÖBB	AC 515 St. Johann in Tirol Saalfelden Zell am See Schwarzach-St. Veit Bachofen Selzthal Leoben Hbf Graz Hbf	9:37 10:05 10:15 10:46 11:10 12:39 13:29 14:14	13:35 ÖBB	AEK 1512 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	13:42 14:08	16:35 ÖBB	AEK 1518 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	16:44 17:09	19:02 ÖBB	AEK 1260 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	19:12 23:21
9:35	IC1 ÖBB	AEK 1504 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	9:42 10:08	13:35 ÖBB	AEK 1512 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	13:42 14:08	16:35 ÖBB	AEK 1518 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	16:44 17:09	19:02 ÖBB	AEK 1260 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf	19:12 23:21
10:00	IC1 ÖBB	6 5016 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf Innsbruck Hbf Brennero/Brenner	10:10 10:40 11:40 12:28	14:00 ÖBB	6 5026 Kirchberg in Tirol Wörgl Hbf Innsbruck Hbf Brennero/Brenner	14:10 14:40 15:35 16:28	17:25 ÖBB	AEK 1525 St. Johann in Tirol Hochfilzen Saalfelden Zell am See Schwarzach-St. Veit	17:32 17:46 18:04 18:14 18:47	19:02 ÖBB	6 5047 St. Johann in Tirol Hochfilzen Saalfelden	19:12 23:42 23:59

Den Abfahrtsbahnsteig entnehmen Sie bitte den Monitoranzeigen.

Zeichenerklärung

- AE Fahrradmitnahme nach Maßgabe des vorhandenen Laderaumes (Kostenpflichtig)
- AC Fahradmitnahme (kostenpflichtig), Reservierung erforderlich
- WLAN
- Freitag
- Samstag
- Sonntag
- Werktag
- Werktag außer Samstag
- täglich außer Samstag
- Samstag, Sonn- und Feiertag

RB Ruhebereich (Kinder)kino
Kleinrindabteil
Stilbrett
Wagen mit Rollstuhlplatz (Vorankündigung empfohlen)

AE Fahrradmitnahme nach Maßgabe des vorhandenen Laderaumes (Kostenpflichtig)

AC Fahradmitnahme (kostenpflichtig), Reservierung erforderlich

WLAN

Freitag

Samstag

Sonntag

Werktag

Werktag außer Samstag

täglich außer Samstag

Samstag, Sonn- und Feiertag

Gesetzliche Feiertage in Österreich:
25. Dez. 1., 6. Jan. 2. Apr.; 1., 10., 21., 31. Mai; 15. Aug.; 26. Okt.; 1. Nov.; 8. Dez.

Kitzbühel – Innsbruck Hbf an (A); Innsbruck Hbf – Steinach in Tirol (A)
Kitzbühel – Saalfelden (X); Saalfelden – Salzburg Hbf täglich
an (A) wenn (A)

Kitzbühel – Wörgl Hbf täglich; Wörgl Hbf – Brennero/Brenner an (A)
Kitzbühel – Hochfilzen täglich; Hochfilzen – Saalfelden an (A)

Kitzbühel – Salzburg Hbf an (A) 30. Dez. bis 31. Mär.; an (A) 30. Juni bis 8. Sep.; Salzburg Hbf – Flughafen Wien (VIE) täglich; Wien Hbf Bst. 3-12 – Budapest Kelet pu. täglich

Zug railjet 65 wird zwischen Salzburg Hbf und Wien Hbf Bst. 3-12 gemeinsam mit Zug railjet 1265 geführt

Kitzbühel – Saalfelden an (A); Saalfelden – Salzburg Hbf täglich an (A) 7. Jän. bis 8. Apr.; an (A) 24. Juni bis 9. Sep.; am 26. Dez.; 1. Jän.; 2. Apr.; jedoch nicht am 1. Apr.
an (A) 30. Dez. bis 31. Mär.; an (A) 30. Juni bis 8. Sep.

Kitzbühel – Salzburg Hbf an (A) 7. Jän. bis 25. Mär.; an (A) 1. Juli bis 9. Sep.; am 1. Jän.; 2. Apr.; Salzburg Hbf – Wien Hbf Bst. 3-12 an (A); am 26. Dez.; 1. Jän.; 2. Apr.; 1., 21. Mai; jedoch nicht am 24., 31. Dez.; 1., 29. Apr.; 20. Mai

Kitzbühel – Salzburg Hbf an (A) 30. Dez. bis 31. Mär.; Salzburg Hbf – Wien Hbf Bst. 3-12 täglich; Wien Hbf Bst. 3-12 – Flughafen Wien (VIE) an (A); Wien Hbf Bst. 3-12 – Flughafen Wien (VIE) (A)

Zug railjet 261 wird zwischen Salzburg Hbf und Wien Hbf Bst. 3-12 gemeinsam mit Zug railjet 1261 geführt

an (A) 30. Dez. bis 31. Mär.
an (A) 23. Dez. bis 7. Apr.; an (A) 30. Juni bis 8. Sep.; am 25. Dez.
an (A) an (A) außer (A) 27. Dez. bis 5. Jän., 26. Mär. bis 3. Apr., 9. Juli bis 7. Sep.; 12. bis 16. Feb. 11., 22. Mai, 1. Juni, 2. Nov.
Kitzbühel – Hochfilzen täglich; Hochfilzen – Saalfelden (A)
an (A) 22. Dez. bis 6. Apr.; an (A) 29. Juni bis 7. Sep.; am 29. Mär.; jedoch nicht am 30. Mär. an (A) 29. Dez. bis 30. Mär.; an (A) 29. Juni bis 7. Sep.

Änderungen bzw. Irrtum/Druckfehler vorbehalten
Schrift wird nur da in den Stationen angetrieben / anpreisungsbefrei
Mitarbeiter: ÖBB-Infrastruktur AG, Wien
Druck: Gerni Druck, 2100 Villach



DANKE!

Ein herausforderndes und spannendes Jahr geht zu Ende. Wirtschaftlich konnte die heimische Sparkasse den langjährigen positiven Aufwärtstrend fortsetzen. Voraussetzung dafür ist das Vertrauen unserer Kunden. Dafür möchten wir Ihnen herzlich Danke sagen! Danke, dass Sie uns als Wegbegleiter für Ihr Geldleben gewählt haben. Ihre Rückmeldungen, vor allem aus der heuer durchgeführten Kundenbefragung, bestätigen uns in dem Weg, viel in die Qualität der Beratung zu investieren, zum Beispiel durch eine hohe Anzahl zertifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein Danke an dieser Stelle an alle Kundinnen und Kunden, die sich für die Beantwortung der Fragen Zeit genommen haben, und Danke für die wertvollen Meinungen und vielen positiven Bewertungen. Sie sind für uns Bestätigung und Ansporn zugleich, weiterhin das Beste zu geben und immer noch besser werden zu wollen.

Was zählt, sind die Menschen. Der Leitspruch entspringt dem Gründungsgedanken der Sparkasse, das Gemeinwohl in der Region zu fördern. Wir freuen uns bei vielen Vereinen, Projekten und sozialen Institutionen Teil der Gemeinschaft sein zu können und bedanken uns bei allen Kooperationspartnern für die Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr.

Das Herz unserer Sparkasse sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind der Schlüssel für zufriedene Kunden. Mit viel Einfühlungsvermögen, Motivation und Fachwissen kümmern sie sich um Ihre Anliegen und Wünsche. Wir sind stolz, ein so tolles Team zu haben.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch unseren ehrenamtlichen Mitgliedern im Sparkassenrat sowie dem Herrn Staatskommissär. Dank Erfahrung und hohem Verantwortungsbewusstsein sind sie wichtige Stützen und verlässliche Partner des Managements. Damit verbinden wir die Bitte, sich auch weiterhin für die sehr fordernde und verantwortungsvolle Tätigkeit in den Gremien zur Verfügung zu stellen.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie einen guten Jahreswechsel und ein erfolgreiches, gesundes Jahr 2018.

Der Vorstand

Manfred Krimbacher

Franz Stöckl

SPARKASSE 
Kitzbüchel

Was zählt, sind die Menschen.

Mit Filialen in Kitzbühel (3x), St. Johann, Kirchberg, Brixen, Westendorf, Hopfgarten und Fieberbrunn



STADTAMT KITZBÜHEL

Wahlservice zur Landtagswahl 2018

Am 25. Februar 2018 wird gewählt. Die „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert den gesamten Ablauf.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Landtagswahl optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen Ende Jänner eine „Wahlinformation – Landtagswahl 2018“ zustellen. Achten Sie daher besonders auf unsere Mitteilung.

Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet Informationen für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet, einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert, sowie für die schnellere Abwicklung im Wahllokal einen Abschnitt, der in das Wahllokal mitzubringen ist. Doch was ist mit all dem zu tun?

Zur Wahl am 25. Februar 2018 im Wahllokal bringen Sie den personalisierten bzw. gekennzeichneten Abschnitt

und einen amtlichen Lichtbildausweis mit. Damit erleichtern Sie uns die Wahlabwicklung.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie



am besten eine **Wahlkarte** für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Wahlinformation“, weil dieses personalisiert ist. Dafür haben Sie nun **drei Möglichkeiten**: Persönlich in der Gemeinde (die Identität ist durch einen amtlichen Lichtbildausweis nachzuweisen), schriftlich mit der bei-

liegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder elektronisch im Internet. (Dem jeweiligen Antrag ist ein abgelichteter amtlicher Lichtbildausweis anzufügen bzw. beizulegen)

Über www.kitzbuehel.eu können Sie rund um die Uhr Ihre Wahlkarte beantragen.

UNSERE TIPPS: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! **Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden!** Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online Anträge ist

der 21. Februar 2018, für persönlich in Ihrer Gemeinde eingebrachte Anträge der 23. Februar 2018, 14 Uhr.

Ebenfalls bis zum zuletzt genannten Zeitpunkt kann ein schriftlicher Antrag gestellt werden, wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte an eine vom Antragsteller bevollmächtigte Person möglich ist. Der letztmögliche Zeitpunkt für das rechtzeitige Einlangen von Wahlkarten (Briefwahl) über den Postweg bei der Gemeinde ist der 23. Februar 2018. Die Wahlkarte kann am Wahltag auch während der Wahlzeit im Wahllokal jener Wahlbehörde abgegeben werden, in deren Wählerverzeichnis Sie eingetragen sind. Die persönliche Abgabe ist auch durch eine von der Wählerin oder von dem Wähler beauftragten Person zulässig. Weitere Informationen finden Sie auf Ihrer persönlichen Wahlkarte!



STADTAMT KITZBÜHEL

Eisfläche Schwarzsee – keine Mitnahme von Hunden

Wie vielfach berichtet befasst sich die Stadt Kitzbühel laufend mit einer Verbesserung von Unzulänglichkeiten im öffentlichen Bereich, die im Zusammenhang mit der Hundehaltung in jüngerer Zeit vermehrt aufgetreten sind. Der Gemeinderat hat 2010 Verordnungen über die Verpflichtung zur Entfernung von Hundekot und über Leinenzwang für Hunde in bestimmten Gebieten der Stadt erlassen. Leinenzwang besteht unter anderem im gesamten Schwarzseegebiet.

Darüberhinaus wurde von der Stadt Kitzbühel als Eigentümerin des Schwarzsees ein ausnahmsloses **Betretungsverbot für Hunde auf der winterlichen Eisfläche** verfügt. Dazu ist die Stadt Kitzbühel als Folge der zivilrechtlichen Verfügungsgewalt über den Schwarzsee berechtigt. Beim Schwarzsee handelt es sich um kein öffentliches Gewässer im Sinne des Wasserrechtsgesetzes sondern um ein dem Gemeindevermögen zuzurechnendes Privatgewäs-

ser im Sinne des § 3 Abs. 1 lit. d) Wasserrechtsgesetz (Seen, die nicht von einem öffentlichen Gewässer gespeist oder durchflossen werden).

Natürlich ist die Stadt Kitzbühel auch grundbücherliche Eigentümerin des Wasserbettes Grundparzelle 3202 KG Kitzbühel-Land im Ausmaß von 16 ha 21 a 47 m². Der Schwarzsee wurde im Jahre 1944 von der Stadt Kitzbühel aus dem Gutsbestand „Tiefenbrunner“ des Franz Walzl erworben.

Das Betretungsverbot für Hunde musste als Folge der zunehmenden Verschmutzung der Eisfläche im Winter durch Hundekot und der damit zwangsläufig verbundenen Gewässerverschmutzung nach Eisschmelze verfügt werden. Es wird im Interesse des Umweltschutzes dringend ersucht, diese Beschränkung einzuhalten, um ein rechtliches Vorgehen seitens der Stadt im Fall der Missachtung zu vermeiden.





Prof.-Hilde-Goldschmidt-Preis 2017 an Nicolò Degiorgis

Am Samstag, 13. Jänner hält die zeitgenössische Kunst Einzug ins Museum Kitzbühel. Im Rahmen einer um 11 Uhr beginnenden Feier wird der Prof.-Hilde-Goldschmidt-Preis 2017 an den Fotografen und Verleger Nicolò Degiorgis vergeben. Der zum 17. Mal vergebene Preis geht auf eine testamentarische Verfügung der Kitzbüheler Malerin Hilde Goldschmidt zurück. Die aus Ihrem Nachlass hervorgegangene Professor-Hilde-Goldschmidt-Stiftung hat unter anderem die Förderung von österreichischen oder in Österreich lebenden jungen Künstlerinnen und Künstlern zur Aufgabe. Diese Würdigung ist 2017 mit € 10.000,- dotiert, die Laudatio für den Preisträger hält Marion Piffer Damiani vom Museion in Bozen.

„Zweikanalton“ und „Stadtführer“: Zwei Kitzbüheler Buch-Neuerscheinungen

Unter großem Andrang wurde am 7. Dezember 2017 das Buch „Zweikanalton“ von Sabina Moser präsentiert. Die gebürtige Kitzbühelerin präsentierte Erlebnisse und Anekdoten aus dem Kitzbühel der 1960er Jahre, die sich – entsprechend der damals neuen Tonübertragung mit zwei unabhängigen Audiokanälen sozusagen im Zweikanalton – Erinnerungen an ihre Aufenthalte bei den Großeltern in Hamburg mischen.

Noch vor Weihnachten wird die Neuauflage des 2006 erstmalig erschienen Stadtführers Kitzbühel erhältlich sein. Die aktualisierte und verbesserte zweite Auflage beleuchtet Kitzbühel in seinen verschiedenen Facetten und bietet eine ebenso bepäckte wie reich bebilderte Information über Stadt und Region.

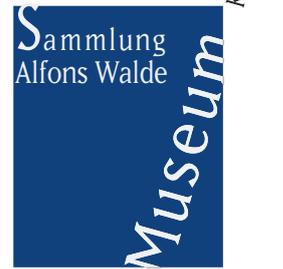
„Schätze aus dem Alten Kitzbühel“ / Weihnachtsmärchen

Bis zum Frühjahr 2018 läuft noch die Ausstellung „Schätze aus dem Alten Kitzbühel“, die anhand von Kunst, Kunsthandwerk und Alltagsgegenständen die Jahrhunderte alten Kitzbüheler Lebensgrundlagen, Landwirtschaft, Handwerk und Bergbau vorstellt.



Gut besucht war das Museum Kitzbühel bei der Buchpräsentation von Sabina Moser.

Foto: Rödlich/Tyroliia



Museum Kitzbühel

6370 Kitzbühel,
Hinterstadt 32
Tel. +43 (0)5356 67274
info@museum-kitzbuehel.at
www.museum-kitzbuehel.at

Öffnungszeiten:

Di – Sa 14 – 18 Uhr,
Sa 10 – 18 Uhr
26. 12. 17 – 7. 1. 2018:
Täglich 10 – 18 Uhr
Ab 8. 1. 2018:
Di – Sa 14 – 18 Uhr,
Sa 10 – 18 Uhr
20./21. 1. geschlossen

Sonderausstellung Winter 2017/18

Schätze aus dem Alten Kitzbühel

Veranstaltung:

Samstag 13. 1. 2018, 11 Uhr
Verleihung Prof.-Hilde-Goldschmidt-Preis

Eintrittspreise:

Erwachsene	€ 6,50
Gruppen	€ 4,50
Kinder und Jugendliche bis 18	frei

Museumsleitung:

Dr. Wido Sieberer
6370 Kitzbühel, Kirchgasse 2
T+F: +43(0)5356/64588
stadtarchiv@kitzbuehel.at



Die Finanzen auf neue „alte“ Beine stellen

„Gemeindeeigene Steuern könnten den Spielraum der Kommunen wieder erhöhen.
Und dieses Geld würde sicher nicht für Dummheiten ausgegeben.“

Von Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf, Präsident des Tiroler Gemeindeverbandes zum Thema
„Getränkesteuer 2017“ – aus „Kommunal“, Magazin des Österreichischen Gemeindebundes

In gewissen Abständen, zuletzt während der Finanzausgleichsverhandlungen im Jahre 2016, wird über eine Steuerhoheit der Gemeinden und der Bundesländer geredet. Finanzminister Hans Jörg Schelling hat hier öfters die Stimme erhoben.

Dafür bin ich durchaus zu haben. Man muss nämlich daran erinnern, dass es bis zum Jahre 1993 mit der Gewerbesteuer und bis zum Jahre 2000 mit der Getränkesteuer zwei reinrassige Gemeindesteuern gegeben hat.

Ersatzregelungen bringen nicht genug

Dass es beide nicht mehr gibt, haben nicht die Gemeinden zu verantworten. Die Gewerbesteuer wurde vom Gesetzgeber aus scheinbaren Wettbewerbsgründen gekippt. Deutschland hat nämlich damals über eine Abschaffung nachgedacht, sie aber bis heute nicht vollzogen.

Die Getränkesteuer wurde von der einschlägigen österreichischen Wirtschaft (Getränkhandel, Hotellerie und Gastronomie) beim Europäischen Gerichtshof bekämpft. Interessant dabei: Der Generalanwalt hat im Frühjahr 1999 der Republik Österreich eine Empfehlung zur Reparatur und damit Herstellung der EU-Konformität gegeben. Das Österreichische Parlament ist dieser Empfehlung mehrheitlich nicht gefolgt. Dass die Ersatzregelungen in beiden Fällen die den Gemeinden entgangenen Summen bis heute nicht annähernd erreichen, wissen Insider nur allzu gut.



Der Autor.

Gemeindeeigene Steuern würden den Spielraum erhöhen

Nun ist es in Tirol jedenfalls weitgehend so, dass die Abgabenertragsanteile schon durch die Transferzahlungen an das Land oder an Zweckverbände aufgefressen werden oder nicht einmal ausreichen. Ich meine damit beispielsweise die durch gesetzliche Vorgaben verpflichtenden Beiträge der Gemeinden zur Mindestsicherung, zur Behindertenhilfe, zur Jugendwohlfahrt oder zu den Abgängen bei den Bezirkskrankenhäusern. Investitionen können die Gemeinden vielfach nur noch mit massiven Subventionen anderer

Körperschaften stemmen, die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sind zusehends Bittsteller, und der kommunale Gestaltungsspielraum geht gegen Null. Gemeindeeigene Steuern, wie eben eine Getränkesteuer, könnten diesen Spielraum wieder erhöhen. Was mit dem Geld passiert, sehen die Bürger sehr unmittelbar. Sollten es lauter Dummheiten sein, können die politischen Akteure periodisch ausgetauscht werden.

Dass eine Gemeinde für ein besonderes Projekt auch einen finanziellen Beitrag bei den Bürgern einheben können sollte, wäre durchaus überlegenswert. Im Bereich der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung sind einmalige Anschlussgebühren oder auch Nachtragsgebühren für notwendige Erweiterungs- und Ausbaumaßnahmen längst etabliert. Freilich braucht man für die Umsetzung solcher Überlegungen den Mut, den Bürgern die Wahrheit zu sagen.

IMPRESSUM

„Stadt Kitzbühel“, Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung; Herausgeber, Medieninhaber, Stadtgemeinde Kitzbühel; Redaktion: Felix Obermoser, Anschrift für alle: 6370 Kitzbühel, Rathaus; E-Mail: stadamt@kitzbuehel.at, Homepage: www.kitzbuehel.eu; Hersteller: Druckerei Gamper KG, Gundhabing 52, 6370 Kitzbühel; Verlags- und Herstellungsort: Kitzbühel; Erscheint periodisch.